

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 8500.  
Geht täglich, außer Montags.  
Abonnementsspreis  
zu Quartal 1 Mark 50 Pf. erl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmoniezeile über  
deren Raum 15 Pf.  
Reklamen die Zweitzeile 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

1886.

Mittwoch den 3. Februar

1886.

## Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

## J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

### Original-Lager

ümmlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's  
„Grand fins Champagne“ vom Hause

P. Frapin & Cie.

in

Segonzac, Grande Champagne

bei

21705

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

### Möbel-Magazin

Kirchgasse 2 b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2 b.  
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,  
Wiegen, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-  
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden  
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

### Fußgerechte Schuhe

für empfindliche und ge-  
sunde Füße fertigt auf's  
Genaueste und Feinstes

Jacob Kern,  
Schuhmachermeister,  
39 Nerostraße 39.



### Gummi-Betteinlagen

für Wochnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen  
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

Die Ebbecke'sche Sortimentsbuch-,  
Kunst- & Musikalienhandlung (F. Dietrich)

14 Kirchgasse 14  
empfiehlt ihren mit sorgfältiger Ordnung geführten  
— Journal-Pese-Zirkel, —  
sowie die in letzter Zeit um so hundert Procente neuer, guter  
Literatur vermehrte  
— Leih-Bibliothek. —  
Prospecte und Cataloge gratis.

### Specialität: Hemden nach Maass.

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

19865

### Zither-Unterricht

ertheilt Alfr. v. Goutta, Virtuoso und Componist,  
Tannusstraße 24.

Derselbe ist, gestützt auf seine langjährige Unterrichts-Praxis,  
in der Lage, jeden Schüler, auch ohne musikalische Vorkennt-  
nisse, in überraschend kurzer Zeit spielen zu lehren und erbietet  
sich ferner für Solche, die sich auf diesem Instrument weiter  
auszubilden wünschen.

### Honorar-Bedingungen:

Wöchentl.	1 Stunde im Hause . . .	p. Monat	8 M.
"	2 Stunden "	"	15 "
"	3 " "	"	22 "
"	1 Stunde außer d. Hause . . .	"	12 "
"	2 Stunden " "	"	22 "
"	3 " "	"	34 "

## Bekanntmachung.

Hente Nachmittag 2 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Frau Jean Rullmann Wwe., Marie, geb. Trapp von hier, die von derselben hinterlassenen Hauss- und Küchengeräthe, wobei 1 Kanape, 1 Kommode mit Glasaußfach, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 vollständiges Bett, sodann Kleider, Weißzeug und Schmuck Sachen &c., in dem Hause Geisbergstraße 2 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1886.

Im Auftrage:

155

Spiß, Bürgermeisterei-Secretär.

## Morgen Donnerstag

den 4. Februar Vormittags 10 Uhr aufgängend, werde ich wegen Aufgabe einer größeren Haushaltung nachstehendes Mobilier, als:

2 Schlafröpfe mit Damast und Fantasiestoff, 3 verschiedene Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 eiserne Bettstelle mit vollständigem Zubehör, 2 Waschtische, Nachttische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 1 Spiltisch, 1 Kleiderschrank, 1 eichener Tisch, 6 antike Stühle 1 Chiffonniere, 1 Toilettenspiegel, 1 Waffenständer u. dgl. mehr im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43

338

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator 1. Taxator.

## Volks-Kassehaus.

Die Lieferung von Erbsen, Linsen und Bohnen ist zu vergeben. Oefferten mit Proben und Präsentation zu richten an das Geschäftslocal Marktstraße 13.

152

## Hessen-Massaiische Bangewerks-Berufsgenossenschaft.

III. Section Wiesbaden.

Wir rügen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß ausgefüllten und unterschriebenen Nachweisungen &c., behufs Collectiveinreichung an den Genossenschaftsvorstand nach Frankfurt a. M., bis spätestens Dienstag den 9. Februar auf dem Bureau, Dambothal 5, abzugeben sein müssen.

Der Sectionsvorstand.

23105

B. Jacob, Vorsitzender.

## Corsetten,

gut sitzende, neue Fäasons,  
echte Fischbein-Corsetten von  
3 Mt. 50 Pf. bis 8 Mt.

Uhrfeder-Corsetten von 3 Mt. an,  
leinene Drell-Corsetten à Mt. 1.85, 2.—, 2.50 und 3.—  
Kinder-Leibchen und -Corsetten  
empfiehlt in besten Qualitäten

23103 W. Ballmann, Langgasse 13.



## Carnaval 1886.

Domino's für Herren und Damen in großer Auswahl zu verleihen  
und zu verkaufen. Spielen- und Atlas-  
Larven billigst.

23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.

## Damen- und Kinder-Garderoben

aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch werden dieselben zum Selbstausfertigen zugeschnitten und eingerichtet Röderstraße 30, Bel-Etage

162

Ein Bett zu verkaufen Hellmundstraße 32, 1 St. 189

Einige neue, elegante Damen-Domino's sind preiswürdig zu verkaufen oder zu verleihen  
Louisenplatz 7.

209

## 1883er Liebfrauenmilch

(aus dem Krumb'schen Gut in Worms)

per Flasche mit Glas Mt. 2.—

18500

empfiehlt Carl Doerr, Mainzerstraße 24.

### Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,  
Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):

Apothekenbitter 1.20 und 70 Pf.

(Schutzmarke No. 99.)

Bitter-Liqueur 1.20 und 70 Pf.

bei Herrn C. Hack, Wiesbaden. 207

## Guter Mittagstisch

à 1 Mark zu haben bei Moritz Möller,  
20990 Taunusstraße 39.

## Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt  
192 J. M. Roth, große Burgstraße 4.

## Orangen, Feigen, Muscat-Datteln

empfiehlt in frischer Sendung  
191 C. Reppert, Adelheidstraße 18.

## = Kopfsalat, =

Orangen, Mandarinen, Citronen,  
Tafel-Birnen und Tafel-Aepfel,

**Almeria-Trauben,**  
Tafel-Rosinen und Tafel-Mandeln,  
Datteln, Feigen, Haselnüsse,

## — Maronen, — Dessert-Käse

in frischer, vorzüglicher Waare empfiehlt

23108 C. Bausch, 35 Langgasse 35.

## Frische Egmonder Schellfische

direct vom Fang eintreffend bei

Jacob Kunz,  
202 Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

## Brandenburger Kartoffeln

ein Waggon eingetroffen. Proben und Bestellungen Mezzago-  
gasse 37 bei Chr. Diels. Dasselbst blaue und gelbe Kar-  
toffeln billigst.

Wellriegstraße 20 sind 2—4 Raummeter trockenes, bueches-  
Scheitholz, sowie Gartenpfosten à 60 Pf. auch Mand-  
und nichtblühende Frühkartoffeln, Aepfel, Dictwurz-  
samen und Gerstenstroh zu haben.

Bleichstraße 31 werden Goldlack (Bergbühner-Hähnen)  
billig abgegeben.

Ein Waggon guter Ruhdung zu verf. Nerostraße 10. 23099

Echt arabischen Mocca,  
hochfeinste, ächt braunen Java  
in ausgesuchtester Qualität, sowohl roh als auch  
stets frisch gebrannt, empfiehlt

A. H. Linnenkohl,  
Kaffee-Handlung und -Brennerei,  
Ellenbogengasse 15.

181 Verschiedene Marmeladen zum Auswiegen, sowie beste  
Conserven jeder Art, Tafelobst und Maronen bei  
204 Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Gute Kartoffeln, blonde, gebe und Mäuschen, sowie gute  
Butter, frische Eier, sowie jeden Tag frischen und süßen  
Rahm und Milch bei  
205 Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Für die Fastenzeit empfiehlt meine amerikanischen  
Apfel, Kolläpfel, Birnen, Zwiebeln und Rosinen, sowie Suppen- und Gemüse-  
undeln. Aug. Selkinghaus, Spiegelgasse 5. 206

Hülsenfrüchte jeder Art bei A. Selkinghaus, Spiegelg. 5. 207  
Prima Fruchtzucker per Pfund 36 Pf. empfiehlt die  
Bonbons-Fabrik Saalgasse 36. 167

Schwalbacherstraße 55 werden fortwährend In blaue  
Pälzer Kartoffeln zum billigsten Preise frei in's Haus  
geliefert, sowie morgen Donnerstag an der Ludwigss-  
bahn zum billigsten Preise verkauft. 164

## Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Sonnenbergerstraße nach dem  
Kranzplatz ein Päckchen, enthaltend ein  
paar rothseidene Nermel mit Spitzen. Gegen Belohnung  
abzugeben in der Exped. d. Bl. 174

Verlaufen ein Hühnerhund, weiß und braun,  
mit braunem Behang. Abzugeben  
Platterstraße 21a. Vor Ankauf wird gewarnt. 23087  
Eine junge, schwarze Ratte entlaufen. Dem Wieder-  
bringer eine gute Belohnung Theodorenstraße 2. 210

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Ladnerin empf. das Bureau „Germania“. 198  
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem  
Hause. Näheres Castellstraße 1, 3. Stock. 201

Eine brave Frau sucht Monastelle. R. Walramstr. 10, D. 184  
Stellen suchen Mädchen, welche die einfache bürgerl.  
Küche verstehen und zu allen häuslichen Arbeiten willig sind,  
durch Frau Schug, Hochstätte 6. 178

Eine tüchtiges Zimmermädchen mit 4jähr. Beugn. sucht eine  
Stelle. Näh. im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 198

Eine tüchtige Hotelflöchin und eine Küchenhaushälterin mit  
bjähr. Zeugnissen, sowie ein gutempfohlenes Büffetfräulein  
suchen Stellen d. d. Bur. „Germania“. Häfnergasse 5. 198

Ein Hausmädchen und ein Mädchen für allein  
suchen sofort Stellen d. Stern's Bureau, Friedrich-  
straße 36. Daselbst wird eine Köchin gesucht. 193

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, das nähen, bügeln  
und servieren kann und gute Atteste besitzt, sucht Stelle als  
angehende Jungfer, fein. Zimmermädchen oder zu größeren  
Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 198

Ein braves Mädchen von auswärts, welches nähen kann,  
sucht Stelle als allein durch Dörner's Bureau, Friedrich-  
straße 36; daselbst wird tüchtiges Personal gesucht. 188

Mehrere tüchtige, gutempfohlene Mädchen mit guten Zeug-  
nissen suchen Stellen als Mädchen allein durch das  
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 198

Mehrere Hausmädchen und Mädchen zum Fremdenbedienen  
empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 208

Personen die gesucht werden:  
Ein junges Mädchen für leichte Papierarbeit  
gesucht bei Fr. Phil. Overlack Nachf.,  
Oranienstraße 23, Hinterhaus. 165

Eine gesunde Schenk amme wird auf sofort gesucht  
Langgasse 34. 182

Ein nettes Hausmädchen mit guten Zeugnissen  
wird gesucht Parkstraße 34. 183

Ein Dienstmädchen gesucht Hermannstraße 7, 1 St. 172

Ein ordentl. Dienstmädchen bei R. Emserstr. 29, Worm. 23047

Ein reinl. tüchtiges Mädchen wird gesucht Mühlgasse 11. 23024

Dienstmädchen gesucht Michelsberg 4, Parterre. 168

Gesucht: Eine Küchen-Haushälterin, eine selbständige

Beiköchin, Kaffeeklöppinnen, Mädchen, die kochen  
können, für allein und ein gewandtes Ladenmädchen durch  
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 208

Gesucht Hotel-Zimmermädchen in Hotel ersten Ranges durch  
Frau Schug, Hochstätte 6. 179

Kinderfrau und mehrere sprachkundige Bonnen sucht  
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 208

Ein starkes Mädchen wird gesucht Philippssbergstraße 6. 176

Gei. ein Mädchen bei 1 einzelne Dame Hellmundstr. 33, B. 166

Küchenmädchen sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 208

Gesucht gegen freies Logis (1 möblirtes Zimmer) und  
ganze Kost ein gefestes Mädchen oder eine kinderlose Witwe  
zur Besorgung von Hausharbeiten des Morgens oder Abends.  
Näh. durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 194

Gesucht eine feinbürglerliche Köchin 190

Ein braves Mädchen, das kochen kann, in ein feineres Restaurant  
nach auswärts gesucht d. Linder's B., Faulbrunnenstr. 10. 194

Gesucht mehrere Herrschafts- und feinbürglerliche Köchinnen  
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 198

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird gesucht  
Grabstraße 34. 196

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird auf sofort  
gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 200

Ein tüchtiges, starkes Mädchen wird auf gleich  
gesucht Webergasse 37. 199

Ein Mädchen, welches kochen kann  
und die Hausharbeit mit übernimmt,  
wird zum sofortigen Eintritt gesucht Taunus-  
straße 24, 1 Treppe. 203

Gesucht ein braves Mädchen vom Lande, welches eine Kü-  
melken und füttern gut versteht, in ein besseres Haus zu zwei  
Eheleuten ohne Kinder auf dem Lande. Gute Behandlung zu-  
gesichert. Näh. Exped. 186

Gesucht mehrere bessere, gutempfohlene Köchinnen, ein  
gediegenes Hansmädchen und Mädchen als solche  
allein durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 194

Ein junger Hansbursche wird gesucht.

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 175

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht per 1. April d. J. eine Woh-  
nung von drei unmöblirten Zimmern  
in der Mitte der Stadt. Gefällige Öfferten unter  
Chiffer F. S. 46 postlagernd Wiesbaden  
erbeten. 185

### Angebote:

Röderstraße 28, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer  
mit separatem Eingang zu vermieten. 192

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstraße 53. 197

1 reinl. Arbeiter kann Logis erhalten Hellmundstraße 53. 197

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Gingesandt.

Nachdem ein bedauernswürdiger Unglücklicher auf schändliche Weise durch Mörder um sein Leben gekommen ist und man nicht mehr nötig hat, aus Schonung für ihn und seinen geistigen Zustand zu schweigen, ist es endlich an der Zeit, nicht allein falschen Gerüchten und niederträchtigen Verleumdungen entgegenzutreten, die schon in den letzten Jahren und namentlich aber jetzt von zum Theil unverständigen oder gehässigen Menschen über Unschuldige ausgestreut worden sind, sondern es ist auch selbst nötig, Ansichten entgegenzuwirken, die geeignet sind, das Ansehen unserer Behörden und Gerichte, sowie die Autorität unserer Gezeuge im Volksbewußtsein stark zu schädigen — Bestrebungen, die jeder Willigendende durch Wort und That zu unterstützen verpflichtet ist. In diesem Falle ist es vor Allem nötig, die ganze Angelegenheit auf Grund feststehender, amtlich verbürgter Thatsachen objectiv zu beleuchten und dieses Streben möge auch die hier und da vielleicht etwas hart klingenden Ausdrücke rechtfertigen:

Daß der verstorbene Rentier Christian Schneider geisteskrank war, das unterlag nach Aussage der Sachverständigen keinem Zweifel, daß er es noch in letzten Jahren war, konnte ebenwohl klar bewiesen werden. Daß Laien nicht im Stande sind, über solche Dinge zu urtheilen — daß diese vielleicht jemanden für geistig gesund halten, den ein Irrenarzt für vollständig geisteskrank erklären muß — darüber braucht man kaum zu reden. Die Erkennung von Geisteskrankheiten ist oft so schwierig, daß nur Irrenärzte von großer Erfahrung darüber urtheilen können und daß unsere Gerichte in streitigen Fällen immer nur das Urtheil von solchen Sachverständigen als maßgebend betrachten. Darum sollten aber Leute, die von derartigen Dingen garnichts verstehen, nicht die Anmaßung haben, darüber urtheilen zu wollen, am allerwenigsten aber sollten solche Leute sich soweit vergessen und lediglich auf ihre ganz hältlose Meinung hin ihren Nebenmenschlichen Dinge zutrauen, die man nur von dem Abschaum der Menschheit erwarten kann.

Zweifellos muß die Beschuldigung, daß irgend Jemand einen geistig gesunden Menschen durch Mithilfe Anderer, seien es Private, Aerzte oder Gerichte, zum Geisteskranken stempelt, um in den Besitz des Vermögens zu gelangen, eine ebenso schwere sein als die Beschuldigung, ihn um seines Geldes Willen ermordet zu haben.

Das Urtheil von Sachverständigen hat den Chr. Schneider für geisteskrank erklärt, das Gericht hat denselben auf derartige wiederholt eingeholte Gutachten unter Curatel gestellt und Mündigungs-Anträge in mehreren Instanzen zurückgewiesen. Was läßt sich dagegen einwenden? Was soll man von Menschen halten, die im Stande sind, von Bürgern, denen kein Mensch etwas Schlechtes nachsagen kann, solche Dinge zu glauben? Was soll man zu der unerhörten Dreistigkeit sagen, mit der angenommen wird, daß die betreffenden Sachverständigen Aerzte entweder aus Unwissenheit oder gar gegen besseres Wissen ihre Beugnisse vor dem Gerichte abgegeben hätten? Der nachstehende Bericht des dirigirenden Arztes von der Heilanstalt Eichberg wird genügen, um allen Menschen, die nicht böswillig an die Beurtheilung dieser Sache herangehen, die Augen zu öffnen:

„Der pp. Chr. Schneider wurde am 4. Mai 1882 in die Privat-Heilanstalt des Dr. Colmans nach Vendorf gebracht, von wo aus er aber schon anderen Tages nach Hause entwich. Am 10. Mai desselben Jahres kam er nach der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg. Hier war er zufolge der hiesigen Kranken-Journale entschieden geisteskrank. („Berrücktheit mit theilweise religiösem Charakter, mit Wahnsinnen der Beeinträchtigung und Verfolgung bei kraushaft gehobenem Bewußtsein der eigenen Bedeutung und Leistungsfähigkeit.“) Am 31. Juli 1882 ist Chr. Schneider wegen Geistesstörung entmündigt worden. Am 5. September desselben Jahres wurde er gegen Revers der Chefrau und eines Bruders aus der Anstalt als nicht geheilt entlassen. Schon in demselben Monate beginnen seine Bestrebungen für die Mündigung. Ich war im April 1884 vom Königl. Landgericht in Wiesbaden

als Sachverständiger über den Geisteszustand des pp. Schneider zu einem Gutachten aufgesondert, das zu dem Schlusse kam, daß derselbe auch zur Zeit noch geisteskrank sei, daß er an primärer Berrücktheit leide. Gewisse Anzeichen drängten mir damals schon die Annahme auf, daß eine Heilung auch für die Zukunft ausgeschlossen werden müsse.

### Dr. Schröter.

Und nun hat die Section des Chr. Schneider noch die Diagnose der Aerzte, daß derselbe geisteskrank gewesen, ganz wesentlich gestützt. Bei der Döffnung der Hirnhöhle hat sich eine hochgradige, sog. chronische Pachymeningitis, d. h. eine seit längerer Zeit bestanden habende Entzündung der harten Hirnhaut, die zu sehr bedeutenden Verdickungen dieser Haut und zu Verwachungen geführt hatte, ergeben, ein Befund, wie er bei Geisteskranken sehr häufig vorkommt. 23035

## Schach und Anderes!

**Zuckertort & Dufresne.** Neuester Leitfaden des Schachspiels. Mit 120 versch. Diagrammen und 42 erläuternden Musterpartien berühmter Schachmeister. 4. Aufl. Statt Mt. 2.25 nur Mt. 1.20.

**Schmidt-Weissenfels.** Portraits aus Frankreich. Enthält interessante Essays über Grevy, Gambetta, Mr. Adam, J. Simon, Clemenceau, Edg. Quinet, V. Hugo, Sarah Bernhardt, Zola. Statt Mt. 3. — nur Mt. 1.

**Hieronymus Lorm.** Der fahrende Geselle. Roman. 1884. Broch. Statt Mt. 5. — nur Mt. 1.20.

**J. Chr. A. Heyse's Fremdwörterbuch.** 1885. Cart. neu. Statt Mt. 5.50 nur Mt. 3.

**Paul Lindau, Helene Jung.** Erzählung. 50 Pi.

**E. Polko, Faustina Hasse.** E. Gesch. a. d. Mus. Leben d. 18. Jahrhunderts. 3. Aufl. 1884. Prachtband. Statt Mt. 7.50 nur Mt. 5. —

**Ottolie Palfy, Kochbuch und Haushaltungslære.** Das einzige Kochbuch für den bürgerl. Haushalt, welches die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in den Koch-Rezepten verwertet.

**Der Küchen-Kalender,** oder: 366 Mittagstische für jeden Tag des Jahres. Nach bewährten Rezepten von F. von Béquelin. 2. Aufl. 1884. Eleg. cart. Statt Mt. 2.50 nur Mt. 1.20. 23101

**Keppel & Müller,** jetzt Kirchgasse 45.

**Wollene Culten.**

Piqué- und Waffel-Bettdecken,  
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 76

**Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.**

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,  
Rosshaare, Rouleauxstoffe.  
Plumeauxstoffe.  
Reelle Qualitäten. — Mäßige Preise.

**Möbel-Magazin**

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

**Heinr. Sperling, Tapizer,**  
43 Taunusstraße 43.

**Der Text** zur heutigen Oper in  
**Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung**

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C.A. Otto. 20558

# Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

**Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.**

Rüschen in grosser Auswahl.

**Elegante seidene Regenschirme** von 7 Mk. an.

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

**Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.**

**A. Weber, Modes et Confection,**

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

# Ausverkauf von Herren-Artikeln.

Die noch vorrätigen, **zurückgesetzten Kragen, Cravatten, Hüte, Unterjacken, Hosen, Socken, Taschentücher, Hosenträger, Reisedecken, Schirme etc. etc.** geben wir

**noch bis zum 15. Februar**

zu bedeutend ermässigten Preisen ab.

Eine Parthe **vorzüglicher Hemden mit feinem leinenen Einsatz** per Stück 4 Mark.

Eine kleine Parthe **hochfeiner farbiger Hemden** per Stück 5 Mark.  
incl. **Kragen und Manschetten!**

Verkauf nur gegen Baar!

38 Wilhelmstrasse 38.

**Rosenthal & David,**

Herren-Bazar.

22790

# Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format  
und

als Beilage zu Zeitungen,

**Trauer-Papiere, Trauer-Couverts**

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Visiten-Karten mit Trauerrand,  
Aufdruck auf Kranzschleifen  
in Schwarz und Silber,

# Kranzen,

neueste Muster,  
per Meter

von 10 Pf. bis 4 Mark,

empfiehlt in großer Auswahl

W. Ballmann, Langgasse 13.

Zwei seidene Kleider (braun u. blau), 1 Seidenamt-Paletot, mehrere eleg. gestickte Tragkleidchen u. Einbände mit Stickerei, alles fast neu, billig zu verf. Röh. Exped. 170

Schwarze und farbige Wollspitzen, schwarze und farbige Besatzlitzen zu und unter Einkaufspreis, Reste sehr billig bei

20985 **Georg Wallenfels**, Langgasse 33.

Ein noch guter, einjähriger Kleiderschrank für 10 Mark zu verkaufen Hellmundstraße 48, 1 Stiege rechts. 195

Blauseidenes Kleid für 30 Mt., Regenmantel für 10 Mt., Plüschi-Umhang für 20 Mt. zu verkaufen Burgstr. 14, II. 187

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. Februar. 27. Vorstellung. (77. Vorst. im Abonnement.)

### Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. B. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neher.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

#### Personen des Vorspiels:

Werner Kirchofer, Stud. jur.	Herr Steger.
Conradin, Landsknechttrümmer und Werber	Herr Kauffmann.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz	Herr Börner.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Aglytsh.
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Pedellen. Kellerknacht.	
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.	

#### Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau	Herr Russeni.
Maria, dessen Tochter	Frl. Nachtgall.
Der Graf von Wildenstein	Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frl. Nabeck.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Warbeck.
Werner Kirchofer	Herr Steger.
Conradin	Herr Kauffmann.
Ein Bote des Grafen	Herr Brüning.
Ein Kellerknacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljungend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Die Fürst-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts.	
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.	
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.	

Vor kommendes Ballett, arrangirt von A. Balbo.

Alt 1: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

### Alt 2: Mai-Idylle.

Pantomime mit Tanz und Gruppenfiguren, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Personale und 60 Compiaren.

#### Personen:

Der König Mai	Frl. Heill II.
Prinzessin Matblume	Frl. Funt.
Prinz Waldmeister	B. v. Kornatzki.
Libellen. Frühlingssiegel. Schmetterlinge. Amoretten. Pagen. Karl der Große. König Wein. Schäfer. Schäferinnen. Gefolge des Königs Mai. Bienen und Gnomen. Winzer und Winzerinnen.	

Anfang 6<sup>1/2</sup>, Ende nach 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Donnerstag, 4. Februar: Figaro's Hochzeit.

### Tages-Kalender.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr. **Allgemeiner Kranken-Verein.** G. K. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Pr. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. K. Gassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Donecker, Schwalbacherstraße 63. **Das Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Ledermann geöffnet.

Mittwoch den 3. Februar.

**Gewerbeschule** zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; vor 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.

**Schiesskleiner Konserenz.** Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Geheimen Reg.-Raths Dr. Hirnhaber im „Hotel Schützenhof“.

**Gabelsberger Stenographen-Verein.** Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

**Wiesbadener Uncle-Club.** Abends: Zusammenkunft.

**Fecht-Club.** Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule. **Turnverein.** Abends 8 Uhr: Übung der Fechtkriege. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Turner-Schule.

**Männer-Turnverein.** Abends 9<sup>1/2</sup> Uhr: Gesangsstunde.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Kürfechten; 9<sup>1/2</sup> Uhr: Gesangprobe.

**Gesangverein „Liederkrantz“.** Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe.

**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.

### Lokales und Provinzielles.

\* (Hoher Besuch.) Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen traf, von Frankfurt a. M. kommend, am Montag Nachmittag 1 Uhr 11 Min. hier ein, stattete Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Louise von Preußen einen Besuch ab und reiste mit der um 3 Uhr 50 Min. vom Taunusbahnhofe abgehenden Eisenbahnzug nach Frankfurt a. M. zurück.

\* (Gemeinderathss-Sitzung vom 2. Februar.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Well die Herren Stadtbaumeister Israël, Ingenieure Brix und Härtel, ferner die Herren Stadtvorsteher Beckel, Dr. Berle, Cron, Hauser, Göts, Räuberger, Mackler, Dr. Schirm, Schlin, Seegmann und Weil. — Die am 1. Februar im Distrikt „Würzburg“ gehabte Holzversteigerung wird zu dem dabei erzielten Gesammtangebot von 2518 M. 18 Pf. genehmigt. — Das Gesuch des Herrn Kaufmanns R. Friederich, gr. Burgstraße 7, um Erlaubnis zum Schankwirtschaftsbetriebe wird der ungenügenden Localitäten wegen abgelehnt; doggen werden genehmigt: a) das Gesuch des Herrn Ph. Dillenberger, betr. die Übernahme der Gast- und Schankwirtschaft Schachstraße 11 und b) dasjenige des Herrn Fr. Kreideweis, betr. Übernahme der Restauration in der „Kaiser-Halle“ (Bahnhofstraße 20). — Auf Antrag der Firma Dickerhoff & Widmann wird beschlossen, die zur Errichtung des neuen Gaffometers nötigen Steine aus den Steinbrüchen des „Schläferskopf“ und der „Speyererbach“ gegen Entschädigung abzugeben. Eine Anzahl Bewohner der Museum- und Delaspéstraße, sowie in der Mauergasse bitten in einer Collectiv-Eingabe um Herstellung eines Fußgänger-Werfers durch das Dernische Terrain in der Museumstraße nach der Mauergasse. Der Herr Polizei-Präsident welcher hieron bereits Kenntnis genommen, befürwortet das Entgegen beantragt die Bau-Commission, dasselbe mit Rücksicht auf Rathaus-Neubau, sowie auf die dort lagernden Materialien abzuwarten, welchem Antrag der Gemeinderath Folge leistet. — Das Gesuch Herrn Arnold Berger, betr. Herstellung einer Brücke nach unten in der Platterstraße befindlichen Acker (nächst dem „Wolfenbrück“), soll unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Brücke nur dem Fußgängerverkehr dient und ferner Herr Berger eine jährliche Recognitionssumme von 1 M. an die Stadt kasse zahlt. — Kenntnis nimmt hierauf der Gemeinderath von dem Gutachten der Sanitäts-Commission, betr. die Bebauung des Nerothals. Nach demselben empfiehlt die Commission, von einer Bebauung des Nerothals, wenn irgend möglich ganz abzusehen. Eine theilweise Bebauung durch ein wie sie neuerdings die Ansicht der Gemeindevertretung geweisen, empfiehlt ebenfalls nicht, da hierdurch die Ventilation resp. die Versorgung inneren Stadt mit frischer Luft erheblich gestört werde. Weiter ist zu beachten, daß solche in der Thalschale erbauten Häuser auch ihre Lage wegen nicht gesund sein dürften. Schließlich erhebt noch das Interesse, daß das Nerothal unbebaut bleibt. Der Gemeinderath hält in Folge dessen, zur Zeit von der Aufstellung eines Radialienplans für das Nerothal abzusehen. — Das Verwaltungsamttheil dem Gemeinderath eine Verfügung Sr. Majestät des Königs laut welcher die Allerhöchste Genehmigung zur Annahme des Sanitätsraths Dr. Roth'schen Vermächtnisses den Stadigemeinden Wabden und Langensiebach ertheilt und die von Anverwandten gegen Testament erhobene Einsprache zurückgewiesen ist. Demnächst soll über die Verwendung der Zinsen Berathung (im Gemeinschaft mit der Straßenbau-Commission) gepflogen werden. — Von Herrn Hofphotograph Herrn Bornträger, welcher auf seinem Terrain am Idsteinerweg unter einem Neubau errichten, dann einen Umbau des bestehenden Gebäudes vornehmen wollte, war in beiden Fällen seitens der Stadtgemeinde verlangt worden, daß er die ca. 4000 M. betragenden Kosten für Verhinderung der Straßentrostreife vom Beginne des Idsteinerwegs bis zur Grenze des Besitzthums zu tragen habe. Gegen diesen Bescheid recurrirt der Bornträger, wurde aber in allen Instanzen mit seiner Behauptung abgewiesen. Heute erichtet sich nun Herr Bornträger, als runde Ausfindungssumme 1500 Mark (ohne spätere Abrechnung) an die Stadt zu zahlen, wenn ihm der Umbau gestattet werde. Das Gesetz wird zunächst an die Bau-Commission zur Vorberathung. — Auf Antrag des Herrn Obergärtners Hirlinger wird beschlossen, die neuen, in der Victoriastraße belegenen Gewächshäuser mit der süd. Wasserleitung zu versiehen. Kosten circa 150 M. — Nachdem das Trottoir in dem Idsteinerweg fertiggestellt ist, legt der Herr Polizei-Präsident eine Verordnung über das Befahren dieser Straße vor, nach welcher der Verkehr Fuhrwerke aller Art nur von der Gartenstraße aus nach der Parkstraße bei Vermeidung einer Geldstrafe von 60 M. stattfinden darf. Der Gemeinderath ertheilt seine Genehmigung und sollen die entsprechenden Warnungstafeln auf städt. Kosten angebracht werden. — Herr Ingenuit Brix legt hierauf das Project des Canal-Umbau es der Brunnenstraße, in welchem besonders die Gefäßverhältnisse verhindert sind, vor und dasselbe wird genehmigt. Die Kosten betragen 740 M. Folgende von Herrn Stadtbaurmeister Israël vorgelegten Gedüche seien auf Genehmigung begutachtet: a) des Herrn Apothekers Adolf Eberth, betr. Umbau eines Ladens in seinem Hause Kirchgasse 10; b) des Herrn Schreiners Carl Weyershäußer, betr. Errichtung eines Ladens und Verlegung des Hauseinganges an seinem Hause Moritzstraße c) des Herrn Kaufmanns Fr. Heim, betr. Errichtung eines Wasserschuppens und Herstellung eines Ladens an seiner Verbindung Dosestraße 80; d) des Herrn Tapetizers Jos. Weis, betr. Neubau

Bauwerksstätte im Hofe seiner Befestigung Nerostraße 23; e. des Herrn Schmidts R. Avel, betr. Verlegung der zum 1. Stock führenden Treppe in seinem Hause Gemeindebadgässchen 6; f. des Herrn Handerers Aug. Binf., betr. Einrichtung einer Scheune als Wohnung, Aufbau einer Remise u. in seiner Befestigung Adlerstraße 53. — Die Beizuh der in dem südlichen Waldstricke „Himmelöhr“ für die Stadtgemeinde zurückgehaltenen Holzen nach der Anfuhrstelle „Neuer Friedhof“ wird dem Herrn Landwirth Phil. Heymann zum Preise von 6 Ml. 50 Pf. pro Klafter (4 Raummeter) übertragen. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf folgende Gesuche vor und zwar zunächst dasjenige des Herrn Schreinermeisters Wilh. Schütz, betr. Errichtung einer Schreinerwerkstatt auf seiner Befestigung Nerostraße 28; dasselbe wird auf widerrufliche Genehmigung begutachtet. — Herr Brodfabrikant A. Westenberger beabsichtigt die Anlage eines Pumpbrunnens bei seiner Befestigung Meyergräss 22/24, an das sich ergebende Wasser zum Maschinenbetrieb zu benutzen. Das Geschäft wird unter besonderer technischer Bedingung genehmigt und für die Benutzung des städtischen Reuls zur Anlage der Rohrleitung soll eine städtische Reconciliationsgebühr von 50 Pf. beansprucht werden. — Der provisorische Neubau des Herrn Landwirths Chr. Gramer auf dessen Terrain Ritterstraße 21 wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß die gebrochene Straßenecke in das Eigentum der Stadtgemeinde übertragen werden muß; die Vorlage der Detailpläne für die geplantete Kanalanlage bleibt vorbehalten. — Da Herr Rentner J. nach seine baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt hat, ist gegen das Projekt des selben, betr. die Errichtung von drei Wohnhäusern u. auf dem Terrain Jahnstraße 11, 13 und 15, kein Bedenken zu erheben; jedoch wird die Vorlage des Specialprojektes für die Hauscanalisation vorbehalten. Bemerkte wird noch, daß die städtische Bauverwaltung bereit ist, auf Wunsch und Kosten des Gesuchstellers den Anschlußkanal innerhalb der Straße demnächst herstellen zu lassen. — Herr Rentner H. Freudenhamer beabsichtigt die Herstellung einer geplanten Rinnenüberbrückung vor der Einfahrt zu seinem Hainerweg 11 abgängen Hause. Sein diesbezügliches Gesuch wird genehmigt unter der Bedingung, daß die Rinne in einer Breite von 2 Meter 40 Centimeter mit 2 Centimeter starken und mit Verfährungsgruppen verkleideten gußsteinen Platten auf steinernem Unterbau überbrückt wird und ferner die Kosten auf Kosten des Herrn Freudenhamer durch die Stadt ausgezählt werden. Der Betrag mit ca. 240 Ml. ist vorher zu entrichten. — Das Gesuch des Herrn Zimmermeisters J. Aß, betreffend Verbehalung baulicher Veränderungen in seinem Arbeitschuppen als Wohnraum am Sauerländerweg, wird mit Bezug auf die früheren Beschlüsse, und da der Gesuchsteller nicht im Stande erscheint, die Eigentümlichkeit des Grundstücks (Königl. Domäne) zum Ertrag einer den widerruflichen Charakter der zum anerkannten Erklärung im Stockbuch zu veranlassen, auf Abzug begutachtet. — Die beiden Gesuche a) der Herren Architect H. Scheppe und Privatier H. Dauum, sowie b) der Geschwister Lina und Mathilde Schäfer, betr. die Herstellung von Einfriedungen für ihren Neubau an der Nicolaistraße, werden mit Rücksicht auf die im Nachbar J. Rath bestehenden Differenzen insofern genehmigt, als die projectirten eisernen Geländer unter der Bedingung, daß Fluchtlinie und Höhelage durch den Kreislandmesser bestimmt wird, definitiv, dagegen die holzgefertigungen auf Widerruf errichtet werden. — Die Herren Kirchner und Bischof ersuchen um Herstellung eines gepflasterten kleinen provisorischen Übergangs über die Walramstraße, und zwar an der Stelle, wo die Häuser der Gesuchsteller aneinandergrenzen. Da nun ein Bezug um Errichtung eines Wohnhauses auf dem Gebäudeplatze der Walram-Frankenstraße eingegangen ist, empfiehlt die Bau-Commission, dem Gesuch nicht stattzugeben, sondern den in Aussicht genommenen definitiven Übergang herzustellen, sobald die verlangten 60 Ml. von Bischof und Com. gezahlt seien und das Wetter die Pflasterung erlaube. Der Gemeinderat beschließt demgemäß. — Das Gesuch des Herrn Lünchers Fiedel, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der Walram- und Frankenstraße, wird vorläufig auf Ablehnung begutachtet. Die Unterhandlungen betreffs der Straßenbau-Kosten sind mit dem Gesuchsteller abgeschlossen. (Hierauf geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Reg. Landgerichts vom 2. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Direktor Meindl. Beamter der Regl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder. — Zur Verhandlung stand zunächst die Anklagesache gegen den Bürlar Johann Peter Sch. von Offenbach und dahier wohnhaft, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle. Am 22. November v. J. wurde derselbe in einer hiesigen Wirtschaft einen Frauen-Paletot im Werthe von 20 Ml. und verkaufte ihn bei einem Trödler für 2 Ml. 50 Pf. In dem Ermittlungsverfahren ist nun die Frage aufgetaucht, ob der Angeklagte, welcher die ihm zur Last gelegte Straftat eingefand, zurechnungsfähig sei oder nicht. Dies gab Veranlassung, daß in einer Voruntersuchung der Geisteszustand derselben einer eingehenden und umfassenden Prüfung unterzogen wurde. Nach dem ausführlichen Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Bichel ist das Resultat der Untersuchung negativ. Eine Geistesprüfung des Angeklagten konnte durch nichts begründet werden, vielmehr wurde die Vermuthung gerechtfertigt, daß derselbe nur Selbstprävention simulirt. Nach diesem Resultat der gerichtlichen Aufrichtung kontrarierte der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte schon dreimal wegen Diebstahls und sonst mit 2 Jahren Zuchthaus vorbestraft ist, eine Zuchthausstrafe von Jahr 6 Monaten und Fahrverlust auf die Dauer von 2 Jahren. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, im übrigen dem Antrage gemäß. — Wegen Bettelns und Überfalls gegen die Staatsgewalt ist der Matrose Heinrich Wilhelm Anderson aus England angeklagt. Da der Angeklagte nur englisch rede, war Herr Oberlehrer Dillmann hier als Dolmetscher erschienen.

Mit einem Bettelbriefe, worin ein taubstummer, arbeitsloser Mensch um eine Gabe bittet, hatte er die Sonnenbergerstraße als das Feld seiner Operationen ausgewählt und in verschiedenen Häusern unter Vorzeigung des Briefes um Gaben angesprochen. Von dem Schuzmann Polen als Bettler verhaftet, ging er anfänglich gutwillig mit, unterwegs aber weigerte er sich mitzugehen und setzte dem Beamten einen äußersten Widerstand entgegen, so daß er erst mit Hilfe eines Passanten überwunden werden mußte, worauf er willig mitging. Wegen Bettelns erhält der Angeklagte 4 Wochen Haft, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 3 Monate Gefängnis. — Der wegen Diebstahls schon mit mehreren Jahren Zuchthaus vorbestrafte Schlosser Gustav G. ist wiederum wegen Eigentumvergebens angeklagt. Am 21. December v. J. hat er aus einem Laden drei Beinsleiter gestohlen und dieselben in Griesheim alsbald für 6 Ml. veräußert. Er wurde unter Ausschluß mildrender Umstände wieder zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, der bürgerlichen Ehre rechte auf die Dauer dreier Jahre verlustig erklärt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. — Der wegen Felddiebstahls und Jagdvergebens mehrfach vorbestrafte, vermeidende Lüder Jacob B. von Geisenheim ist am 9. August v. J., einem Sonntag, von dem Feldschlößen Philipp Walther von Geisenheim auf der gräflich v. Schönborn'schen Aue bei Geisenheim über einem Eisenstieb entwunden und hat, als er von dem Feldschlößen angerufen wurde, die Flucht ergriffen. Als er doch schließlich von dem Feldschlößen festgenommen wurde, bot er dann selbst an, er wolle ihm soviel Geld geben, als er nur fordern möge, und er wolle ihm soviel Wein geben, als er nur trinken könne, wenn er nur keine Anzeige mache. Aber der Beamte lehnte jedes verlockende Anbieten ab und legte Anzeige vor. Wegen Felddiebstahl und verfrochter Bestechung wurde der Angeklagte mit einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 2 Monaten belegt. — Der Tagelöhner Leonhard B. und der Fuhrmann Georg Pr. Beide von Höchst, haben am 4. November v. J. in einem auf dem Güterbahnhofe in Höchst stehenden Eisenbahnwaggon einen Sac mit Weizen aufgebunden und daraus 5 Kilogramm Weizen entwendet. Beide wurden aber bei der That abgefaßt und mußten das entwendete Quantum Weizen wieder herausgeben. Wegen einfachen Diebstahls wurden die Angeklagten zu je 3 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Königl. Staatsanwaltschaft hat aber gegen das Urtheil Berufung eingelegt, weil sie der Ansicht war, daß in der Entwendung des Weizens mittels Aufbinden des Sacs kein einfacher, sondern ein schwerer Diebstahl zu finden sei, und sie stützte diese Meinung auf ein Erkenntnis des Reichsgerichts. Die Kammer jedoch schloß sich dieser Ansicht nicht an und verwarf die Berufung, indem dieselbe davon ausging, daß die beiden Voraussetzungen des §. 243 Absatz 4 des Strafgesetzbuches, nämlich „Ablösung der Befestigungs- oder Verwahrungsmittel“ in diesem Falle deshalb nicht vorliege, weil „Ablösen“ eines Verwahrungsmittels nicht gleichbedeutend sei mit „Auflösen“ oder „Aufbinden“. — Der schon mehrfach vorbestrafte Messer Joseph Oswald S. von Koblenz ist deswegen zu 2 Wochen Gefängnis verurtheilt worden, weil er das Vermögen des Königl. Eisenbahn-Fiskus dadurch um den Betrag von 10 Pf. geschädigt hat, daß er auf der Strecke Niederlahnstein-Oberlahnstein ohne Billett gefahren ist unter Vorpiegelung der falschen Thatsache, er habe ein Billett in Ehrenbreitstein gekauft und es vor der Station Niederlahnstein bereits abgegeben. Auf die von dem Angeklagten gegen das Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Aufrechterhaltung der thatsächlichen Feststellung des ersten Richters das schöffengerichtliche Erkenntnis aufgehoben und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 10 Ml. im Nichtzahlungsfalle zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.

\* (Kirchliches) Das Königl. Consistorium hat den in diesem Jahre abzuhandelnden Kreissynoden folgende Gegenstände zur Berathung empfohlen: 1) Was kann von Seiten der kirchlichen Organe zur Bekämpfung der Wanderarbeiter geschehen? 2) Wie ist eine größere Fürsorge für entlassene Strafgefangene zu erzielen? — Ernannt wurden die ordinierten Candidaten der evang. Theologie Huth zum Pfarrverwalter in Wolfenhausen, Mager als solcher in Breitbardt und Biedendorf als Pfarrvicar in Sulzbach. Etwa zwölf Pfarrstellen unseres Consistorialbezirks sind gegenwärtig noch unbefestigt.

\* (Personalie.) Se. Majestät der Kaiser und König haben dem Herrn Decanatsverwalter Köhler hier die Genehmigung ertheilt, daß das demselben von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden verliehen Ritterkavallerie 1. Classe mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen anzulegen.

\* (Sprudel.) „So kommt man herunter!“ fragte Präses H. in der vorigestrichen zweiten General-Versammlung des „Sprudel“, sich in schmerzlicher Resignation seinem Schickl ergebend, als der „Vice-Krise“ unvergleichlich würdevoll den Präsidentenstuhl bestieg und seinen Freund Fernando“ in das Faß entstiege, damit er kund thue des Protocoles Inhalt. Aber so mußte es kommen! Hatte er doch selbst fürzlich auf dem Nachhauseweg dem Vice gesagt, daß es ihm Freude machen thät, übernahm“ er die Gründungs-Rede.“ SEIN Wunsch war ihm Befehl. Und obgleich er — nämlich der „Vice-Krise“ — glauben machen wollte, als „wenn ihm die Gründungs-Rede“ noch jetzt viel Sorgen machen thät“, so war er doch wohl im Vorans der jubelnden Zustimmung des männlich versammelten Sprudelvolkes mit seinen Ausführungen gewiß. Und geträumt hatte er sich hierin nicht. Auch der illustre Protocollist stand, wie nicht anders densbar, auf der Höhe seiner Aufgabe. Er hatte zu Anfang seiner witigeränften Aufzeichnungen die Leiden des Sprudel-Präsidenten in zierliche Rede gebunden und dann noch die erste Sitzung an dem bekannten „geistigen Auge“ vorüberziehen lassen. Zum Lohn dafür schrieb ihm ein „Verlein in's Album“ der Sprudeler Str., der in Stammbuch-Berjen überhaupt Meister scheint. Hätte er vor seiner Faßbesteigung Sprudler R. als „Lampenfeuer-

behafteten" kennen gelernt — doch das geht nun einmal nicht, daß der Zweite vor dem Ersten kommt — gewiß hätte ihm dessen halsbrecherische Jungenfertigkeit Stoff gegeben zu einem "Sonett". A propos: Jungenfertigkeit! Diese zeitgemäße Eigenschaft ist auch immer noch dem bekannten Carneval-Veteranen Grafen Dattenberg nachzurühmen, der eine Vorlesung auf einem ihm ganz neuen Felde, dem der "Astrologie", mit lehmähnlicher Kraft des Ausdrucks und schaumweindurchsättigter Poetie der Sprache hielt. Wie kurz und trocken dagegen, aber darum nicht minder nachhaltig in ihrer Wirkung erschienen die Aussprüche des Sprudelanzlers R—l über alles Mögliche und noch einiges Andere auf innerlichen und äußerlichen Gebieten. — „O Königin! Das Leben ist doch schön!“ Diesen befreien Ausruf Marquis Poja's profanierte ein Martweib (Sprudler R—r), um zu beweisen, daß das gerade Gegenteil bei den „Hockeweibern“ der Fall, so lange nicht u. A. eine Marthalle die zart besaiteten Geschlechter Derer von Gonzenheim und zu Mombach unter ihr schützendes Dach nähme. So lange nicht auch für die kleinsten Bedürfnisse eines anständigen Martweibes in ausreichendem Maße gesorgt sei, könne und dürfe die Agitation für ihr gutes Recht, zu deren Förderung sie übrigens glücklicherweise ein eigenes Organ am Platze beschäfen, nicht still stehen. Dies konnte nun auch nicht der unjünger "Värvvel" folgende Coupletsänger (Sprudler F.), denn er zippelte und zappelte am ganzen Körper, als hingen seine Gliedmaßen in Draht. Von gleicher Gelehrtheit erwies sich auch der „Sprudel-Schnellmaler“ (Sch.), bei dem man nicht wußte, sollte man mehr die „eminente Technik“ oder „die geniale Auffassung“ oder „die affenartige Geschwindigkeit der Durchführung“ bewundern. Schade, daß er nicht den ihm folgenden Dienstmännchen No. 9 Christian Kohlbrenner auf seinem „Pergamente“ festhielt, damit diese neueste Specialität der Sprudelgallerie für alle Zeiten hätte gesichert werden können. Denn eine Specialität war dieser Diener Mercurs in des Wortes verwegener Bedeutung, der seine Abstammung aus dem Geschlechte Jacobs und aus dem Lande des kölischen Wassers nicht lange verborgen konnte. Ihm dankte die aufschwingende Gesellschaft neben manch' Anderem die Mittheilung, wie eigentlich die heutige Sprudelrei zu Stande gekommen, wie viel Widerstand bei Behörden (nicht bei der Polizei!) und bei den weiblichen Sprudelhälften, die doch sonst alle „Engel“ sind, überwunden werden müßte. — Soweit die mündlichen Vorträge, bei denen es auf die „Kehlopfbildung“ weniger ankommt, als bei den vocalen Ergüssen, deren der gewissenhafte Sprudel-Chronist ebenfalls zu gedenken hat. Gehungen wurde zwar bei der 2. Sitzung nicht viel, gerade wie bei der ersten, aber was sich aus dem Zauberreiche Philomelen's darbot, bewußt die Herzen im Fluge. Wie auch konnte es anders sein, wenn Sterne an dem Sprudelhimmel glänzen, wie „Überhardt, der ohne Bart“, „Walther von der Ehrenweide“, „Abler vom Berge“ und der „Träger vom Born“ im Zwiegang über das „Söldliche des Reitens“, ferner das Bassisten-Trio P., R. und L. Der geneigte Leser möge nach dieser kleinen Blumenlese selbst ermessen, wie griesgrämlich die Ansicht erscheint, das „Sprudel“-Kino, pardon Conservatorium unter Weinsens Scepter leide an Überproduktion. Das finden wir bei Leibe nicht, im Gegentheil, Gesang gehört auch in den Rahmen des Frohsinns. Aber fragt mich nur nicht wie? tönt es wieder aus des Griesgrämigen Mund. Doch, ihn befremdet, ist schwerer, denn aus Schwarz Weiß machen. Lassen wir ihn daher und freuen uns schließlich noch der vielfachen Beziehen treuer Anhänglichkeit, so unter „Sprudel“ aus Bingen, Mainz und Köln im Verlaufe der Sitzung empfangen. Die Carneval-Gesellschaft der rheinischen Metropole sandte speziell für Präsident H. einen „Situsorden in Brillanten“, welcher dem Sprudel-Ministerpräsidenten wie auf den Leib geschnitten ist. Donnernde Hochs gaben die freundschaftlichen Gestümmungen Derjenigen kund, die sich also in ihrem Oberhaupt gehegt fühlen. Im Schlussswort ließ das Präsidium durchblicken, daß die nächste Sitzung am 15. des Narrenmonats tagen wird.

\* (Jubiläum.) Am Sonntag feierte der Installateur Damm sein 25-jähriges Dienstjubiläum im Dienste der Firma C. Buchner. In Anerkennung seiner treuen Führung überreichte ihm Herr Buchner eine silberne Remontoiruhrt mit silberner Kette. Zur Feier des Tages hatten sich die Freunde des Jubilars in großer Zahl bei diesem versammelt und erst spät Abends schieden sie von einander nach mehreren gemüthlichen Stunden. Glückwünsche wurden Herrn Damm von vielen Seiten zu Theil.

\* (Nicht perfect) wurde, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, der gemeldete Verkauf des Noos'schen Besitzthums Bleichstraße 1 an Herrn Kaufmann Poulet für Zwecke des „Kathol. Gesellen-Vereins“ (nicht der barmherzigen Brüder). Der Verein hatte die Absicht, einen Saal auf dem betreffenden Terrain zu errichten.

\* (Diez.) Aus dem hiesigen Buchthaus entstoh am 30. Januar Vormittags der Strafgefangene Johann Dallawo aus Wehrbusch, welcher wegen Verleitung zum Meineid zu 5½ Jahren Buchthausstrafe verurtheilt ist.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Das Schrattenholz-Trio), Pianist Max Schrattenholz und seine beiden Knaben Ernst (Violine) und Leonhard (Violoncello), welches im vergangenen Sommer auch in einem Kurhaus-Concerte in Wiesbaden auftrat, hat in London in einem der berühmten, unter Direction von August Manns stehenden Crystal-Palace-Concerte gespielt und reichsten Beifall gefunden. Der kleine geniale Cellist wird demnächst in einem Saturday-Concert sich produciren.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

### Bermischtes.

(Ein großartiger Einbruch) ist in der Nacht zum Montag in Mannheim in dem Herrenleidergeschäft der Brüder Haubt ausgeführt worden. Der Cassenschrank wurde durch Herausbohren des Schlosses gewaltsam geöffnet und aus drei gleichfalls erbrochenen Tassen die Summe von ca. 18,000 Mk. entwendet.

(Zum Troste für die Rheumat'schen und Gicht'schen), denen bei dem jetzigen „Dundewetter“ ihre Beschaffenheit in so eindringliche Erinnerung gebracht wird, sei nachstehender wahrheitsgetreuer Bericht über eine Consultation wiedergegeben, die ein bayerischer Brauereibesitzer fürzlich mit dem bekannten Geheimrat Professor v. N., der größten örtlichen Celebrität der bayerischen Hauptstadt, gehabt hat. Der bierbare Brauer leidet, woran so manche Bierbefüllte in höheren Semestern leben an der Gicht. Er fährt also nach München und geht zu Professor v. N., der ihm übrigens aus beiderseitigem militärdienstlichem Verhältnis herkennt. Da entpünkt sich dann folgender herzerhender Dialog. Professor v. N. (ein gemütlicher Urbayer): „Na, lieber X., wo fehlt's denn?“ — „Herr Geheimrat, ich hab's in den Beinen.“ — „So, so, in die Beine hab'n Sie's! Na, schaun's, wenn Sie's oben im Knie haben, nacht ist die Gicht; wenn Sie's aber unten in den Beinen haben, nacht ist das Zittern.“ — „Herr Geheimrat, ich hab's in den Knieen.“ — „So, dem zeigen's mal her...“ Nichtig, das ist die Gicht.“ — „Run, und was hilft denn dagegen, Herr Geheimrat?“ — „Ja, schaun's, lieber X., da denken's jetzt mal d'rüber nach, und wenn Sie a richtiges Mittel wissen, nacht sag'n's mir's — dann sitz ma alle zwölf in einem Jahr Million.“ — „Run, und sonst?“ — „Sonst trinnt's halt möglichst wenig und halten's den Fuß warm und gestrect.“ — „Dante schön, Herr Geheimrat. Was bin ich schuldig?“ — „Das kost' mir, lieber X., aber 's mag auch mir.“

(Die verwechselten Krautzschleifen.) Die Wiener A. Fr. Pr. erzählt folgenden komischen Vorfall: Einer unserer beliebtesten Opernsänger, für welchen besonders die Damen ein Faible haben, ist dieser Tage durch einen eigenthümlichen Umstand um eine öffentliche Huldigung gekommen. Ein Diener des Opernhauses hatte in einem Briefchen von Damenhand, welchem eine Guldennote beilag, den Auftrag erhalten, da einer bezeichneten Vorstellung zu einer bestimmten Stunde in einer Loge den Krantz abzuholen und das Ehrenzeichen dem Sänger auf der Bühne zu übergeben. Pünktlich fand sich der Diener bei den kunststimmigen Insassen der Loge ein, allein hier wird ihm verlegen bedeutet, es müsse ein Missverständnis obwaltet; man habe hier keine Kränze zu verschenken. Der Diener geht kopfschüttelnd von dannen und der heimliche Gulden brennt ihm heiß auf der Seele. Aber der Mann beruhigt sich später, als er durch einen Zufall die heitere Auflösung des Räthels hört. Der Krantz war richtig in der Loge abgegeben worden, aber als man hier die Insassen der Schleifen musterte, stand man die erschreckenden Worte: „Dem Unvergleichlichen — Ruhe sanft!“ In der Eile waren in der Blumenhandlung die Schleifen verwechselt worden, und so mußte der Sänger an jenem Abend unbekannt nach Hause gehen. Wer weiß, auf welcher Bahn am selben Abend die Krantzleisten mit den Worten prangten: „Dem unvergleichlichen Künstler — Eine Verehrerin!“

(Gelehrte Frauen.) Ein weiblicher Arzt, Madame Sarroni, geborene Gaches, ist zum Assistent-Arzt an der Großen Oper in Paris ernannt worden. Es üben jetzt neun Frauen in Paris berücksichtigt Heilfunde aus. Fünf derselben haben den Titel eines Doctors der Medizin erworben. Eine von ihnen ist Spezialistin für Gehirnkinder.

(Erneuerung der olympischen Spiele.) Das Königreich Griechenland veranstaltet bekanntlich im Herbst 1887 eine nationale Ausstellung in Athen. Wie nun griechische Blätter melden, werden anlässlich dieser Ausstellung die olympischen Spiele wieder erneuert und dann alle vier Jahre fortgesetzt werden. Die Spiele werden jedoch statt in Olympia in der Nähe Athens stattfinden.

### RECLAMEN.

20 Pfennig die einspaltige Petizelle.

Die populäre Kenntnis solcher Haus- und Genußmittel, so vermöge ihrer vielseitigen guten Eigenarten persönlich weiter empfohlen werden, vollzieht sich in verhältnismäßig kurzer Zeit, was sich auch bei dem „Magenbehagen“, „Gesundheits- und Tasel-Biqueur ersten Ranges von August Widbald in Aachen, bestätigt. (Ladenpreise: 1/2 Litterstücke Mk. 2,50, 1/4 do. Mk. 4,50.)

### Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen &c.

werden am sichersten durch Annoncen im zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntnis der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Oficier werden den Inserventen im Original zugefandt. Nähtere Auskunft erhält die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk.

In allen Buchhandlungen zu haben.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch den 3. Februar v. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem städtischen Lagerplatz bei der Neumühle 140 Cbm. Straßenabzug in kleineren Abtheilungen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sammelpunkt bei der Neumühle.  
Wiesbaden, 29. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 4. Februar v. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Kehrichtlagerplatz an der Döghheimer Straße gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: Haufen Hausfehricht von je 25 Karren, 6 Haufen Straßenabzug von je 18 Karren, 2500 Kilogramm braune Glasscherben und 1200 Kilogramm weiße Glasscherben.

Wiesbaden, 28. Januar 1886. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Montag den 8. Februar er., Vormittags 9 Uhr und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen aus einer Nachklasse folgende Mobilien, als:

2 Kamine, 1 Blüschsophia, 1 Chaise-longue, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Klappentisch, 1 Couffisentisch, 1 Spieltisch, 1 sehr guter Damenrechttisch, Nähthische, ovale Tische, 1 Wäscheschrank, verschiedene Stühle, 1 Pendule, Leuchter, Bilder, eine Parthie gute Federbetten, Spiegel, Rippchen, Glas und Porzellan &c. &c., im Hause Adelheidstraße 5 dahier, 2 Stiegen hoch, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Februar 1886. J. A.: Raus, Bürgerm.-Secr.

**Holzversteigerung.**

Montag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald

## a. im Distrikt „Schlicht“:

20 eichene Baustämme von 37,00 Festmeter, 50 Rmtr. eichene Scheite, 10 " Knüppel, 45 Stück " Wellen, 7 Rmtr. buchene Scheite, 32 Rmtr. buchene Knüppel, 22 " Stockholz;

## b. im Distrikt „Judenhaag“:

7 eichene Baustämme von 17,49 Festmeter, 12 Rmtr. eichene Scheite, 8 " Knüppel, 205 Stück " Wellen, 340 Rmtr. buchene Scheite, 74 " Knüppel

versteigert. Der Anfang wird im Distrikt „Schlicht“ gemacht.  
Kraut, den 1. Februar 1886. Der Bürgermeister.  
Schneider.

**Termin-Kalender.**

Mittwoch den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Schuhwaren, in dem Laden Neugasse 16. (S. h. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versteigerung der zu einem Nachklasse gehörigen Gegenstände, in dem Auctionslocale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Ausfuhr von 80 Raummetern Scheitholz, in dem Bureau der Gefangenheits-Inspection, Albrechtstraße 31. (S. Tgl. 25.) Versteigerung in dem Breithaler Gemeindewald Distrikten „Bauwald“ und „Pfannenberg“. (S. Tgl. 22.)

Mittags 1 Uhr: Versteigerung eines gutgeährten Bulles, in dem Gemeindezimmer zu Wildbachen. (S. Tgl. 27.)

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versteigerung einer Parthie Kaffee, Cigarren, Wein &c., in dem Auctionslocale Neugasse 9, Eingang von der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

**Plakate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

**Bekanntmachung.**

Heute Mittwoch den 3. Febr. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr kommen im Auctionslocale

## 9 Neugasse 9, „zum Anker“

(Eingang von der Ellenbogengasse), aus einem Nachklasse nachfolgende Gegenstände zur Versteigerung, als:

1 Flügel (für Wirths oder Vereine sehr geeignet), 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 2 Betten, Kommoden mit Schreibaufflag, 1- und 2-thürige, tannene Kleiderschränke, 1 Nähthisch, Tische, Spiegel, Uhren, 1 Sopha mit 6 Stühlen, Cocoßläufer mit 40 Stangen, 1 großer Zimmerteppich, 1 Kleiderstock, 1 completes Kinderbett, 1 Küchen-Schrank, 1 Uhr, Lampen, sowie verschiedene sonstige Küchen- und Hausgeräthe.

337 Die Auctionatoren: **Bender & Co.**

**Versteigerung.**

Heute Mittwoch den 3. Febr. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr kommen im Auctionslocale

## 9 Neugasse 9

(Eingang von der Ellenbogengasse) eine Parthie Kaffee, Cigarren, ferner noch ca. 40 Flaschen Neroberger (aus der Domänen-Kellerei), 25 " Rüdesheimer, 50 " Bordeaux, sowie am Schlusse der Versteigerung

## ca. 20 alte Fenster und Thüren

meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

337 **Bender & Co.** Auctionatoren.

 Erstes rheinisches Volks-Theater, grösstes

**Kölner Häneschen-Theater**

Deutschland.

Im „Römer-Saale“, Döghimerstraße 15.

Heute Mittwoch den 3. Februar:

Zwei grosse Vorstellungen.

Aufang 5 Uhr. — Kassenöffnung 4 Uhr.

Extra-Vorstellung für Kinder und Familien.

**Die Teufelsmühle.**

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten.

Aufang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Der Wunder-Doctor. Original-Posse mit Gesang in 3 Akten.

Morgen Donnerstag, Aufang 8 Uhr: Die kölsche Congos.

Original-Posse in 3 Akten. Es laden höflichst ein

Wilh. Millowitsch, Director, | aus Köln.

22329 Karl Darmstadt, Regisseur,

**Local-Gewerbeverein.**

Nächsten Freitag den 5. Februar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vortrag des Herrn Directors Winter in dem Gewerbeschulgebäude über die „Wasserversorgung der Stadt Wiesbaden in Vergangenheit, Gegenwart und für die Zukunft“, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Auch Nichtmitglieder haben freien Eintritt.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 103

**Im Möbel-Lager**

8 Friedrichstraße 8

ist eine feine Mahagoni - Schlafzimmer - Einrichtung (noch gut erhalten) preiswürdig zu verkaufen.

244

**Dr. Charles T. Schaer,**  
American Dentist. 21734  
Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage.

## Humoristische Vorträge!

- Brentano**, Declamatorium für Herren und Damen.  
244 Seiten Octav. Statt Mf. 1.20 für 75 Pf.
- Pohlmann**, Hausschatz komischer Vorträge. 159 Seiten Octav. Statt Mf. 1.— für 65 Pf.
- Lamprecht**, Sammlung von 67 komischen Vorträgen u. 172 Seiten Octav. Statt Mf. 1.— für 65 Pf.
- Briegleb**, Wie's klingt am Rhein! Mundartliche Gedichte aus der Hessischen Psalz. Mf. 1.—. 21647
- Keppel & Müller**, jetzt Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

## Musik im Hause.

### 465 Piecen für Piano:

100 der beliebtesten Tänze,  
120 der schönsten und berühmtesten Lieder,  
30 berühmte Compositionen von Mozart, Beethoven,  
Haydn u. c.,  
11 der beliebtesten Ouverturen,  
50 Lieder ohne Worte von Mendelssohn,  
6 berühmte Kinderstücke von Mendelssohn,  
148 Opernpiecen und leichte Vortragstücke.  
Alle diese 465 Piecen in schönen gr. Quart-Ausgaben in 6 hübsch ausgestatteten Alburnis zusammen nur 10 Mark!

**50 der neuesten Operetten** in Form von Potpourris, Variationen u. c.

**100 Tänze von Joh. Strauss** für Piano zusammen in 2 Alburnis nur 8 Mf. (Ho. 637)

68 **Moritz Glogau jr.**,  
Hamburg, Bleichenbrücke 6.



## Ariston & Herophon.

Hunderte von Notenblättern zur Auswahl.

**Carl Burk,**  
Friedrichstraße 2,  
Ecke der Wilhelmstraße.

Zum

## III. Curhaus-Maskenball

sind reizende Damen-Masken, Costumes, Domino's für Herren und Damen in hoch-eleganter Ausführung, Wiener Modelle, neu am Lager. Reelle Preise. Specialität in Schmuckfächern. Modelle werden nicht ausgestellt.

**Wiener Masken-Leih-Anstalt,**  
23030 6 Langgasse 6.



## I. türkische Pflaumen

per Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 28 Pf.,  
empfiehlt **W. Jung,**  
23085 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

## Rothe pommerische Kartoffeln

(feinste Speisekartoffeln), sowie prima engl. u. Frühkartoffeln in jedem Quantum in's Haus geliefert, sowie dreimal täglich frisch gemollene Milch zu haben Moritzstraße 30. 23079

Feine Parzer, prima Täger (Hohlröller) zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Taunusstraße 16 ist ein nussbaum-polirtes Gallerie-schränkchen zu 24 Mf. und eins zu 30 Mf. zu haben. 22823

## Unterricht.

Sprachstunden erheilt Dr. Hamilton, „Hotel Central“ Museumstr. 4. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 28 Eine gutempfohlene Klavier-Lehrerin erheilt gründlichen Unterricht zu billigem Preise. Offerten unter H. A. 3 an die Exped. dieses Blattes erbeten. 22861

## Immobilien, Capitalien etc.

### Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfiehlt sich zur Vermittelung bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen u. c., Er- und Vermietung von Wohnungen, Villen, Läden u. c., Verwaltung von Immobilien. 60

### Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern u. c. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 48

Die Villa Theodorestraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33 47

### Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“. 229

## Hans-Verkauf.

Verzugshalber zu verkaufen mein neues, herrschaftliches Haus nahe der Wilhelmstraße, mit hohem Nebenschuß. Offerten unter A. E. an die Exped. d. Bl. erbeten. 158

Aus dem Bauterrain an der Rhein-, westliche Ring- und Dogheimerstraße (gesunde, schöne Höhenlage) sind gut eingetheilte Baupläne zu verkauf. R. Dogheimerstraße 27. 22800

**8000 Mf.** gute Nachhypothek ohne Mässler gesucht. R. E. 22885

**500 Mf.** gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit auf 3 Monate oder länger sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre X. Z. 12 postlagernd hier. 22988

**46,000 Mark** auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Chiffre Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23084

## Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu  $4\frac{1}{4}\%$  } 10 Jahre fest oder unfünbar.  
60% "  $4\frac{1}{2}\%$  }

**Heh. Homann**, Langgasse 6, 1. Stock,  
281 vorm. Oberlaender & Cie.

## 40—42,000 Mf. auf erste

Hypothek zu  $4\frac{1}{4}\%$  auszuleihen. Offerten unter P. H. 40 franco postlagernd erbeten.

**Circa 28,000 Mf.** sind auf erste gute Hypothek zu  $4\frac{1}{2}\%$  sofort auszuleihen. Röh. durch **Lud. Winkler**, Röderstraße 41. 22888

**8000 Mf.** à 5% auf gute Hypothek sofort auszuleihen durch **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 22880

**27,000 Mf.** zu  $4\frac{1}{2}\%$  auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22867



# Dr. Pattison's Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen  
Gicht und Rheumatismen  
aller Art, als Gelenke, Brüste, Hals- und Zahnschmerzen,  
Fuss-, Hand- und Fußgicht, Gliederreihen, Rücken- u. Beinen-  
schmerzen. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei

Ferd. Kobbé, Webergasse 19, und Apotheker  
C. S. Schlüter. (H. 6300, 68)

## Reise-Handbuch „London“ (deutsch)

zu kaufen gesucht. Off. „London“ an die Exped. 2519

## Ein wohlconservirter Flügel

steht billig zu verkaufen. Näh. Exped. 23074

## Ein Spiegelschrauf zu 85 Pf. zu haben Taunus- straße 16.

Kropftauben, Brünnner, wegen Aufgabe der Liebhaberei,  
billigst Langgasse 47. 22980

Kartoffeln, frühe und späte, Dickwurst und Stroh zu  
verkaufen Nerostraße 10. 23090

## Dienst und Arbeit

### Personen, die Stelle anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Weiß-  
zeugnähen **im und außer dem Hause**. Näh. Karlstraße 6 im  
Hinterhaus, zwei Treppen hoch **rechts**. 151

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern und  
Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Seitenbau, 1 Tr. 23093

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Ausbessern der  
Wäsche **in und außer dem Hause**. Näh. Röderallee 28, 2 Tr. 23077

E. j. Mädchen sucht Monatstelle. N. Helenenstraße 5, h. 23094

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in  
einer Wascherei. Näh. Adlerstraße 55, Hinterh., 2 St. 23076

Eine feinere, zuverl. Frau (Wittwe) sucht noch stundenweise  
Arbeit in einem anstl. Haushalt. N. Webergasse 45, 2. Et. 160

Eine gutempfohlene Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,  
sucht zum 15. Februar Stelle. Näh. Exped. 22538

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht Stelle  
als Hausmädchen. Näh. Röderstraße 25, 1 St. h. 22291

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Kinder-  
mädchen. Näh. im Paulinenstift. 23092

Ein Fräulein gesetzten Alters, im Besitz mehrjähriger Zeug-  
nisse, perfect in der Küche, sowie in sämtlichen Zweigen des  
Haushaltes bewandert, sucht Stelle zur Führung eines bürger-  
lichen Haushaltes, würde auch die Erziehung der Kinder  
übernehmen. Offerten unter J. K. 45 an die Exped. 23066

Ein Mädchen aus guter Familie, mit mehr-  
jährigen Zeugnissen versehen, im Servieren, Bügeln  
und Frisieren, sowie in sämtlichen Handarbeiten bewandert, sucht  
zum 15. Februar Stelle als angehende Jungfer. Offerten  
unter A. M. 20 an die Exped. 23065

Ein Fräulein aus guter Familie, in Küche sowie in allen  
Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle für gleich oder  
15. Februar. Näh. in der Exped. 23068

Ein Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes  
erfahren, sucht Stelle zum 1. April. Offerten unter  
H. B. 4863 an die Exped. d. Bl. erbeten. 23071

Ein gejetztes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren,  
sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 23097

Ein Mädchen gesetzten Alters, das in der gutbürgerlichen  
Küche selbstständig und in allen Zweigen der Haushaltung er-  
fahren ist, sucht zum 1. März Stelle als Mädchen allein.  
Näh. Moritzstraße 15, 2. Etage rechts. 23099

Ein älteres Mädchen, erfahren in der Krankenpflege, und  
eine tüchtige Restaurationsköchin suchen Stellen. Näh. Helenen-  
straße 23, Hinterhaus Manjarde. 169

Ein Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatstelle  
an. Näheres n. Webergasse 3, Dachl. 173

### Personen, die gesucht werden:

#### Gesucht

eine tüchtige Verkäuferin per 1. April oder später für ein  
**Mode-, Kurz- und Wollwaren-Geschäft** in Wiesbaden.  
Diejenigen, welche am hiesigen Platze schon thätig waren, werden  
bevorzugt. Offerten mit Gehaltsangaben unter B. 54 post-  
lagernd Hanau. 23075

Eine tüchtige Maschinennäherin wird gesucht bei  
M. Ulmo. 22985

### Laufmädchen gesucht bei

#### L. Schenck & Co., gr. Burgstraße 3. 161

Ein nettes, sauberes Stundenmädchen wird von Morgens 8  
bis Nachmittags 4 Uhr gesucht. N. Webergasse 31, 1 St. 23098

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und  
Küchenarbeit findet sofort Stellung Webergasse 16.  
Gute Zeugnisse erforderlich. 22379

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 22514

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-  
arbeit übernimmt, wird sofort gesucht Nicolasstraße 14, Ein-  
gang zum Gartenthaler. 22807

Gesucht auf den 15. Februar ein tüchtiges Mädchen gesetzten  
Alters, welches Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen  
kann. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich Anmeldungen  
Vormittags von 10—12 Uhr Nicolasstraße 12, 2 Tr. 22814

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 9. 22802

#### Gesucht

ein Mädchen, welches **bürgerlich** kochen kann und **etwas**  
Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 46. 22929

Ein Mädchen, in **Hausarbeit** und im **Nähen** bewan-  
dert, wird zu größeren Kindern gesucht. Nur Personen mit  
**guten Zeugnissen** mögen sich Vormittags melden  
Oranienstraße 15, 2 Treppen hoch. 23003

Neugasse 22 wird ein reines, braves Mädchen zum  
9. Februar gesucht. 22905

Ein durchaus tüchtiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen  
kann und Hausarbeit mit versieht, gegen hohen Lohn gesucht.  
Näh. Exped. 23049

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Goldgasse 3. 22813

Gesucht Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädch.,  
w. bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als  
Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 22619

Ein ordentl. Mädchen zu Kindern ges. Webergasse 29, I. 23028

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, evang. Kindermädchen  
von auswärt. Adolphsallee 14, III. 23086

Für einen kleinen Haushalt ohne Wäsche wird  
ein junges Mädchen zum 15. d. Ms. für die  
Hausarbeit gesucht. Strenge Rechtlichkeit und Ordnungsliebe  
Hauptbedingung. Näh. Emserstraße 5, 2. Stock. 23072

Zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen als Mädchen  
allein gesucht Wallmühlstraße 35, Bel-Etage. 23067

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 23081

Ein starkes, einfaches Mädchen wird gesucht Römerberg 1  
im Laden. 23110

Erdentl. Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 15, 2 Tr. r. 159

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, zu größeren  
Kindern gesucht Langgasse 20. 23106

Ein zuverlässiges, anständ. Kindermädchen, welches auch nähen  
und bügeln kann, wird sofort oder zum 1. März nach Ehren-  
breitstein bei Coblenz gesucht. Näh. Taunusstraße 20, II. 157

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht

Schulberg 6, 2. Stock. 156

Ein junger, 16—18 Jahre alter Mann, welcher im Schreiben  
bewandert ist, wird gesucht. Näheres Exped. 23107

Guter Wochenschneider gesucht Wellritzstraße 12. 22989

Ein junger Schreiner, der auch sonstige Hausarbeit versieht,  
wird gesucht. Näh. Exped. 22984

Ein Lehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. N. Exped. 22799

Ein Gärtnerlehrling sucht H. Schmeiss,  
Blatterstraße 13b. 21526

Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 23100

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20572

# Inventur-Ausverkauf

bei  
**Benedict Straus,**  
**21 Webergasse 21.**

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren.  
**Ausserordentliche Preisermässigung!**

**Costüme**

von Mk. 10.— an.

**Mäntel**

von Mk. 8.— an.

**Taillen und Blousen**

à Mk. 5.—

22189

# 300 Meter Tricotstoff

(dehnbar), 140 Centimeter breit, vorzüglich für Taillen in dunklen Farben und reine Wolle,  
**à Mark 4.50 per Meter.**

**S. Hamburger,**  
**11 Langgasse 11.**

22497

# Inventur-Ausverkauf.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Anzahl

**Fantasie - Stoffe, Cretonnes, Teppiche und Tischdecken.**

insbesondere abgepasste Vorlagen in allen Grössen,

zurückgesetzt und verkaufe solche von heute ab bis Ende Februar

**mit 20% Rabatt**

auf die seitherigen Preise.

22587

Eine Anzahl **Original - Ölgemälde,**  
 darunter Werke von A. Achenbach, L. Beckmann,  
 J. Heydendahl, C. Scheuren, O. Kirberg,  
 E. C. Post etc., sehr preiswürdig zu verkaufen bei  
 Maler F. Küpper aus Düsseldorf,  
 Delasveestraße 1 in Wiesbaden.

**Adolph Dams,**  
 Königl. Hof-Lieferant,  
**9 gr. Burgstrasse 9.**

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maßjähne neuester Construction. 15487  
**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**  
 Zweithürige, polirte Kleiderschränke zu 44 Mf. und 22831  
 46 Mf. zu haben Taunusstraße 16.

# Weisse und crème englische Gardinen,

am Stück und abgepaßte Fenster, offeriren in den neuesten Dessins und solidesten Fabrikaten in Folge großer

**Bosten in Parthe-Räuse**

**bedeutend unter Original-Fabrik-Preisen**

und haben einen Theil derselben zur gesäßlichen Orientirung in unserem Auslagefenster, Ecke der Häusergasse, mit Preis ausgezeichnet, wovon besonders erwähnenswerth, als von uns allein engagirte Muster:



Dessin 857, vor Nachbildung geschützt.

Stückware, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 90 Pf.,  
abgepaßt, 130 an 2 und 3 Seiten gebogen  
und mit Band eingefasst, Fenster 6½ Mtr. lang, Mt. 6 und 6½.



Dessin 861, vor Nachbildung geschützt.

Stückware, 130 Ctm. breit, weiß und crème, Meter 1 Mt.,  
abgepaßt, 130 an 3 Seiten gebogen und  
mit Band eingefasst, Fenster 6½ und 7 Mtr. lang, 7 und 8 Mt.

**S. Guttmann & Co., Wiesbaden,**

8 Webergasse 8, Ecke der Häusergasse.

**500 Stück  
englische**

## Tüll-Gardinen,

am Stück, weiß und crème,

125/150 Ctm. breit, Meter **Mt. 0.60  
bis 1.50,**

65/80 Ctm. breit, Meter 35 bis  
**80 Pf.**

**— Reste —**

und zurückgesetzte Muster von  
**Gardinen**  
wesentlich billiger!

## !Ausverkauf!

fämmlicher

Schweizer Tüll- und Mull  
mit Tüll-Vorhänge,  
am Stück und abgepaßt,

**unter**  
**Einkaufspreisen.**

## Ungern verpätet.

Wir gratuliren dem Herrn Installateur Lorenz Damm recht herzlich zu seinem 25. Dienst-Jubiläum mit dem Wunsche, daß er seine Stellung noch recht lange und gesund wie die verflossenen Jahre, ebenso treu und zur größten Zufriedenheit seiner Arbeitgeber behalte möge.

171

J. B. W. B. K. K. G. F.

Unserem Onkel gratuliren wir herzlich zum Geburtstage. Wir schreiben uns ein Fährchen gut, und wenn der Hecke will, dann halten wir in Schwalbach still.

A. G. M. L. 23109

Alle in das Blumenfach einschlagende Arbeiten werden billigst besorgt. Näh. bei C. Kuhmichel, Helenenstraße 11. 23088



Kirchgasse 30 ist ein Herren-Masken-Anzug zu verkaufen. 23088

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesucht:

Eine Parterre-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern in bevorzugter Lage auf sofort zu mieten gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter D. 5 in der Expedition erbeten.

Eine Wohnung in freier Lage von 7 Zimmern und Zubehör im Preise von 1000—1200 Mk. zu mieten gesucht. Oefferten unter O. M. F. 55 postlagernd Wiesbaden erbeten.

### Wohnung

zu mieten gesucht (Haus mit Garten). Oefferten sub D. v. G. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht 2—3 möblierte oder unmöblierte Zimmer (wenn möglich abgeschlossen) in einem sehr ruhigen Hause oder einer Villa in der Nähe des Turhauses. Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine kleine, anst. Familie sucht zum 1. April eine bescheidene Wohnung gegen Verrichtung von häuslichen Arbeiten. Näh. Exped.

### Angebote:

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

### Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolaistraße 5, Part. 20910

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 66 Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 19497 Jahnstraße 3, Hth. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 22744 Karlstraße 2, Bel-Et., eleg. möbl. Zim. z. v. N. i. Laden. 20703 Kirchgasse 49, Seitenbau 1 Stiege hoch, ist eine schöne, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten.

Moritzstraße 23 sind 2 schöne, unmöblierte Frontspitzen-Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres da-selbst Bel-Etage.

Oranienstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör wegen Familien-Verhältnisse preiswürdig vom 1. April an anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisef., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März ob. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speiseflamme, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags.

Schulgasse 2, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 22672

Schwalbacherstraße 45 kann ein junger Mann kost. Logis erhalten. Näh. im Laden daselbst.

### Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrliche Wohnungen zu vermieten. Pension.

Wellrisstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. Eine Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Rüben-Louisistraße 3.

Wohnung untere Rheinstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör. 1200 Mk. per Jahr. Off. unter

Z. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein elegant möbliertes Zimmer (Borderhaus) ist an eine Person für 15 Mark monatlich abzugeben Taunusstraße 3 Treppen hoch links.

Ein gut möbliertes Zimmer inkl. Kaffee für 20 M. pro Monat zu vermieten Dogheimerstraße 15.

### Ein Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, aufs Jahr zu vermieten Burgstraße 12, III.

Freundl. möbl. Stuben auf gleich zu v. Nerostraße 11.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mauerstraße 6, Ecke der Mauerstraße.

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Näh. Exped.

Ein schönes, möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Grabenstraße 12, 2 Et.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Entlang 2 Stiegen hoch.

Ein möbl. Zimmer billig zu v. Helenenstr. 8, Mittell. 1 Et.

Möbl. Zimmer billig abzugeben Röderallee 12, 2. Et.

In seinem Hause ist eine hübsch möblierte, heizbare Wohnung zu vermieten Näh Bleichstraße 2, III.

Ein anst. Mann findet Kost und Logis Emserstr. 15,

### Wohnung — Viebrich.

3—4 schöne, geräumige Zimmer mit Zubehör an eine Familie oder Damen per April oder früher zu vermieten mit Benutzung des Gartens, unmittelbar am Rhein. sub A. A. No. 999 an die Exped. d. Bl.

Eine kleine, freundliche Wohnung mit schönster Aussicht zu vermieten in Schierstein, Wilhelmstraße 94

### In an American family

a large and convenient room with board suitable for two persons. Desirably located. English and German spoken fluently. Inquire at the Information Office Taunusstrasse 7.

Zur Einrichtung der Volkskaffeeschänke sind weiter benötigt: Von Frau M. v. K. 3 Mk. 1 Band Lecture „Über den Meer“, und 1 Kaffeekessel, Herrn Wenzel 1 Fuhrte Kohlen, Herrn Dr. 6 kleine, 12 Suppen- und 12 flache Teller, 2 Kaffeefannen, 3 Wasser- 1 Theefanne, 3 Suppentüpfelchen, 6 Gläser, 16 Messer, 14 Gabeln, 2 Steinfrüge, 11. 2 Paar Löffel; bei Frau Barouin Löffel geben und von derselben hierher abgeliefert: von Fr. Rizmann 6 Tassen, Fr. Dros 3 Paar Löffel und 3 Theelöffel, Frau Barouin 48 Speisenäpfe, Fr. Waagen 2 eiserne Kochtöpfe, Frau Meier 5 Dutzend Wischtücher, Herrn Robbe 1 Schreibmappe, 1 Schreibfarbe, 1 flache Tinte, Federhalter, Bleistiftern und Stahlstiftern, 12 Paar Messer und Gabeln und 10 Bände Gartenlaube, Reimers 2 große weißporzell. Kaffeefannen, Frau S. v. E. 2 Tassen, 12 Servietten und 2 Pfd. Cacaochaalen, Fr. Breuer 1 Kaffeefanne und 3 Fruchtschalen, Herrn S. Guttmann 6 Brot und 1 Dutzend Servietten. Herzlichen Dank den gütigen Geben

Dr. v. Strauss, Polizeipr

No. 25

ein schönes, eisernes Bett mit Sprungrahme und Ross-  
matratze, sowie ein Kinderbett in derselben Art (wenig  
teuer) sind billig zu verkaufen. — Geboren: Am 23.  
Jahr. Geboren: Am 23. Jan., dem Steinmesser Heinrich Damm  
e. S. — Ein eleganter Damen-Masken-Anzug für 10 M., ein  
schönster Teppich für 5 M. und ein Läufer, ca. 8 Mtr.  
für 5 M. zu verkaufen. Näh. Exped. 23091

## Neue Möbel-Halle 8 Friedrichstraße 8.

aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 1. Februar.

Geboren: Am 28. Jan., dem Steinmesser Heinrich Damm  
e. S. — Am 24. Jan., dem Schreiner Carl Möbus e. T.,  
Barbara Amalie Auguste. — Am 24. Jan., dem Dienner Jacob  
e. T., R. Johanna. — Am 27. Jan., dem Badeinwirth Simon  
e. T., R. Amalie. — Am 26. Jan., dem Maurer Carl Dormann  
e. S. Maria Barbara Henriette Luise Anna Caroline. — Am 28. Jan.,  
Gärtnergehülfen Adolph Seifert e. S., R. Gustav Adolph Alfred  
— Am 1. Februar, dem Büschneider Jacob Schmitt e. T.

Aufgeboten: Der Bäcker Peter Beutemann von Dietersheim,  
zu Bregenheim in Rheinhessen, und die Witwe des Privatiers  
Ballon, Charlotte Caroline, geb. Rauch, wohnh. dahier. — Der  
Kantinenmeister Franz Böhmer von Bevelinghoven, Kreises Grevenbroich,  
Düsseldorf, wohnh. zu Bevelinghoven, und Marie Luise  
Untommette Bitterheid von Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der  
Konditor Franz Joseph Wilhelm Kunz von Biebrich a. Rh., wohnh.,  
und Hermine Hilda Schwarze von Halle a. d. Saale, wohnh.  
— Der Schreinergehülfen Eduard Martin Christoph Theodor Löser  
wohnh. dahier, und Anna Margaretha Grün von Steinbach,  
Groß-Großh. Badischen Bez.-A. Kehl, wohnh. dahier, vorher zu  
Hüddesheim im Elsass wohnh., und Catharine Reul von Mammendorf,

Berechlicht: Am 30. Jan., der Posthilfsbote Adam Hieronymus  
Kraum von Mainz, wohnh. dahier, und Barbara Aloisia Ursberger  
e. S. — Am 23. Jan., dem Küfer Friedrich Ehmer e. T.,  
Philipp Christian August Christmann von Kesselbach,  
e. S. — Am 23. Jan., dem Küfer Carl Bergbauer von Springen, A. Langenswalbach,  
Büttelkreis Tauberbischofsheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Jan., Eva, geb. Kramm, Witwe des Winzers  
Klemm Staab, alt 80 J. 25 T. — Am 31. Jan., Catharine Elisabeth,  
Gefrau des Zimmermanns Johann Philipp Müller, alt  
32 J. 8 T. — Am 31. Jan., Wilhelmine, geb. Mille, Ehefrau  
Leutnant Adam Kuhn, alt 43 J. 8 M. 14 T.

## Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der  
Nachbarorte.

**Siegen-Rosbach.** Geboren: Am 22. Jan., dem Fabrikarbeiter  
Klemm Hermann e. S. — Am 23. Jan., dem Schmiedemeister Friedrich  
Kleider e. S. — Am 23. Jan., dem Küfer Friedrich Ehmer e. T.,  
Am 23. Jan., dem Taglöchner Ludwig Wagner e. t. T. — Am 24. Jan.,  
dem Maurer Ferdinand Rudolph e. S. — Am 26. Jan., dem Landmann  
Kettnerbrech e. S. — Am 26. Jan., dem Taglöchner Johann  
Kettnerbrech e. S. — Am 27. Jan., dem Taglöchner Carl Christian Ernst e. S.  
— Am 27. Jan., dem Kettner Theodor Hassenbach e. S. — Am 27. Jan.,  
dem Küfer Gottschalk Goldschmidt e. S. — Am 29. Jan., dem Hilfs-  
konditor Christian Herber e. T. — Aufgeboten: Der Lackiergehilfe  
von hier, wohnh. dahier, und Marie Döß von Bubendorf  
zu Wiesbaden, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Bäckergehilfe Georg  
Weiter von Bornich, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier, und  
die Tochter von Hohenstein, A. Langenswalbach, wohnh. dahier. — Der  
Fabrikarbeiter Carl Wilhelm Kaiser von hier, wohnh. dahier, und  
Cathrine Elisabetha Kleber von Wallau, A. Hochheim, wohnh.  
— Der Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Heisenröder von Langen-  
hessen Hanau, wohnh. dahier, und Marie Reichwein von Dordt-  
hause, wohnh. dahier. — Der verwitwete Taglöchner Philipp  
Steinborn von Schönborn, A. Diez, wohnh. dahier, und Catharine  
Steinborn von da, wohnh. dahier. — Berechlicht: Am

Jan., der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich August Beuerbach von  
Königswinter, A. Wehen, wohnh. dahier, und Thepha Hedwig Werner von  
Königswinter im Königreich Sachsen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am  
Jan., der Müller Hieronymus Belz, alt 38 J. — Am 23. Jan., der  
Lederwarenhändler Georg Philipp Weingärtner, alt 75 J. — Am  
Jan., der Privatier Christian Schneider, alt 64 J. — Am 26. Jan.,  
T. des Grubenbesitzers Ludwig Krumm, alt 11 J. — Am 28. Jan.,  
S. des Kutschers Reinhold Seifert, alt 15 T.

**Dortmund.** Geboren: Am 23. Jan., dem Landmann Friedrich  
Wintermeyer e. S., R. Carl Wilhelm August. — Am 25. Jan.,  
Maurer Carl Rosel e. T., R. Elise Luise. — Aufgeboten: Der  
Fabrikarbeiter Carl Philipp Wilhelm und Auguste Johannette Elise Anna Rosel,  
geb. von hier. — Gestorben: Am 25. Jan., Christiane Luise Henriette,  
Ehefrau des Lehrers August Althen, alt 34 J. 7 M. 21 T.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 25. Jan., dem  
Maurer Heinrich Christian Rauch zu Sonnenberg e. t. T. — Auf-  
geboten: Der Maurergehilfe Philipp Conrad Heinrich Emil Mom-

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 27. Jan., Caroline  
Wilhelmine, T. des Landmanns Ludwig Christian Dörr zu Sonnenberg,  
alt 8 J. 1 M. 29 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tücher Friedrich  
Haupt e. S., R. Heinrich Adolf. — Gestorben: Am 23. Jan., die  
unverehel. Privatstelle Elisabetha Marie Kilian, alt 70 J. 2 M. 2 T.

berger von Rambach, wohnh. daselbst, und Rosine Catharine Florreich  
von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Gestorben: Am

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Hente Mittwoch: „Der Trompeter von Säkkingen“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkelsche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum) Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Notthkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Marktberichte.

**Frankfurt**, 1. Febr. (Biehmarck.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 356 Ochsen, 15 Bullen, 401 Kühen, Stieren und Ständern, 230 Stälbbern, 102 Hähnchen und 163 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtwicht 60—62 Pf., 2. Qual. 50—55 Pf., Bullen 1. Qual. 45—47 Pf., 2. Qual. 32—34 Pf., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 50—55 Pf., 2. Qual. 38—44 Pf., Stälbbern 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtwicht 62 bis 65 Pf., 2. Qual. 55—60 Pf., Hähnchen 1. Qual. 53—55 Pf., 2. Qual. 40—45 Pf., Schweine, inländische 54—56 Pf.

## Verlosungen.

(Preußische Klasse-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 1. Februar c. fortgesetztenziehung der 4. Classe 173. Königl. preußischen Klasse-Lotterie fielen: 5 Gewinne von je 15,000 Mf. auf No. 5226 9808 11827 15657 umb 60607, 39 Gewinne von je 3000 Mf. auf No. 1070 6365 7034 7883 10663 14096 22808 23309 25025 31007 31231 34506 42804 44677 45359 47475 49314 53784 51979 58851 54579 57300 60991 61312 63633 69932 75446 75971 76842 81434 84830 84826 87370 89552 89642 90881 92041 92571 umb 93354, 45 Gewinne von je 1500 Mf. auf No. 8151 12140 12644 13006 15184 17864 19867 20598 23789 26571 27772 28038 29534 30081 32707 33796 35059 36498 37981 44089 45306 45513 48184 49285 50526 50896 50965 51730 53126 55718 61904 63134 66117 69988 70708 71155 75219 76099 82178 86588 88640 92078 92586 92890 umb 94465, 76 Gewinne von je 550 Mf. auf No. 1691 2082 2231 4149 5673 6328 7010 8848 9616 12420 12641 12844 14798 16381 17409 18317 21070 23425 24686 27116 27724 29768 34615 35566 36063 36477 38022 38652 40339 43907 44761 46792 46914 47145 50352 51063 51097 52064 52169 56683 57210 59131 59468 59665 60327 60978 62668 64595 65337 66808 68433 68923 70002 70396 74088 75884 76446 79874 80218 80598 82512 83079 83396 83991 84455 85017 85127 87368 87548 88434 88437 90949 91274 91635 93307 und 94606.

## Frankfurter Konre vom 1. Februar 1886.

Geld.	Bügel.
Holl. Silbergelb	167 Rm. 55 Pf.
Dukaten	9 60
20 Frs.-Stücke	16 19
Sovereigns	20 34
Imperiales	16 72
Dollars in Gold	4 19
Amsterdam 169.15—10—15 b.	
London 20.38 b.	
Paris 80.95—81 b.	
Wien 161.40—45 b.	
Frankfurter Bank-Discounto 3 $\frac{1}{2}$ %	
Reichsbank-Discounto 3 $\frac{1}{2}$ %	

## Aus dem Reiche.

\* **Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 11. Sitzung vom 1. Februar.) Eine Anzahl von Mitgliedern des Hauses wird vereidigt. Abg. Hörluck (Dane) lehnt die Eidesleistung ab. — Der Präsident führt eine Reihe von Präcedenzfällen an, wo bei selbständigen Anträgen, welche zugleich eine Geldbewilligung enthielten, die Annahme ohne bezw. unter Ablehnung der vorherigen Beratung seitens der Budget-Commission erfolgt ist, erklärt jedoch, die Discussion hierüber zulassen zu können. — Abg. v. Schorlemmer-Alst erklärt, er werde durch einen besonderen Antrag die Prüfung der Angelegenheit durch die Geschäfts-Ordnungs-Commission herbeiführen. Seine Auseinanderzung nach der Abstimmung am Samstag ist übrigens gegen die Majorität, nicht gegen den Präsidenten gerichtet gewesen, von dem er überzeugt sei, daß er stets auch die Rechte der Minorität wahren werde. — Abg. Richter beweist den Ausschluß der Discussion; es habe sich für ihn lediglich darum gehandelt, daß in allen früheren ähnlichen Fällen der einfache Anspruch einer Commissions-Beratung stets von der Majorität berücksichtigt worden sei. — Abg. Bachem beantragt, den §. 27 der Geschäftsordnung an die

Geschäftsordnungs-Commission zur Prüfung, bezw. zu einer anderweitigen, jeden Zweifel ausschließenden Formulirung zu verweisen. — Abg. v. Schorlemmer-Alst fügt hinzu: „nebst allem zugehörigen Material“. — Abg. Ennecerus beantragt, die Commission hierzu um 7 Mitglieder zu verstärken. — Die Beratung der Anträge wird erfolgen, sobald sie schriftlich eingebracht sind. Das Haus setzt hierauf die Beratung des Staats fort. Der Statut des Kriegsministeriums wird bewilligt einschließlich der außerordentlichen Forderung von 30,000 Mf. zur Instandsetzung sämtlicher Fronten des Reichshaus zu Berlin. Es folgt der Statut der landwirtschaftlichen Verwaltung. Bei dem Capitel „Veterinärmen“ äußert Abg. Schläger Bedenken über die bisherige Art der Belebung von Directorstellen bei den Veterinärämtern. — Abg. Birchow schließt sich dem an. — Minister Lucius bemerkt, diese Frage beschäftige die Verwaltung schon lange; für die complicate Administration dieser Anstalten sehe es geboten, die Leitung möglichst lange in einer Hand zu lassen; deshalb könne eine etwaige Umwandlung des bisherigen Systems keinenfalls ganz nach academischen Vorbilden erfolgen. — Bei dem Capitel „Förderung der Viehzucht“ wünscht Abg. v. Below eine Aenderung des Prämiierungssystems dahin, daß bei Localschau nur die kleinen Provinzialschauen dagegen die größeren und Großgrundbesitzer berücksichtigt würden. — Abg. Schulz wünscht die vorherige Feststellung deswendungszwecks der den landwirtschaftlichen Centralvereinen überwiesenen Geldmittel. — Minister Lucius erklärt, die Regierung müsse sich daran beschränken, dafür zu sorgen, daß die Mittel zweckentsprechend verwendet werden, im Uebelgegen müsse sie den Centralvereinen freie Hand lassen. — Bei dem Capitel „Förderung der Fischerei“ verlangt Abg. Gremer im Interesse der Erhaltung des Fischereigewerbes eine Aenderung der Schonzeit-Vorschriften. Auf Anfragetheilt der Minister Lucius mit, der im Vorjahr mit Holland abgeschlossene Vertrag, betr. die Lachsfaulen im Rhein, bedürfe noch der Bestätigung durch die holländischen Generalstaaten. — Abg. Mooren weist auf die Schädigung der Fischzucht durch die Fabrik-Abwässer hin. — Abg. Dr. Lotthius wünscht ein Geis zur Vereinfachung des Consolidations-Verfahrens im Regierungsbezirk Wiesbaden. — Minister Lucius erwidert, ein hierauf bezüglicher Entwurf sei bereits ausgearbeitet und werde dem Nassauischen Communal-Landtag vorgelegt werden. — Zu den außerordentlichen Ausgaben beantragt Abg. Bäddiker einen neuen Titel einzuschalten: Zur Förderung der Kanalbauten im mittleren Emsgebiete der Provinz Hannover, insbesondere zur Fertigstellung des Süd-Nord-Kanals 300,000 Mf. — Regierungs-Commission Schmidt erwacht um Ablehnung des Antrages, da die Regierung bei der Errichtung dieser Angelegenheit zu der Überzeugung gelangt sei, daß die Einstellung eines außerordentlichen Credits für dieselbe nicht erforderlich sei. — Minister Lucius bittet ebenfalls, den Antrag abzulehnen; das bisherige Tempo der Bauausführung sei keineswegs zu langsam; man habe einen regelmäßigen Abzug des im Canalterrain gewonnenen Zorns ermöglicht. Die bisher disponiblen Bestände seien allerdings aufgebraucht. Zur programmähnlichen Förderung des Baues würde die Regierung der kleiner besondern Mittel bedürfen. Der Antrag wird der Budget-Commission überwiesen. Bei dem Titel „Zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft im Eifelgebiet“ bittet Abg. Behr, den östlichen Rothstandorten die gleiche Rücksicht zu gewähren, wie der Eifel. — Minister Lucius bezeichnet diese Berücksichtigung als selbstverständlich. — Abg. Berger (Witten) spricht seine Befriedigung über die Erfolge aus, welche die Regierung mit den Meliorationen in der Eifel erzielt hat. Dieselben könnten aber nur dann ganz zur Geltung gelangen, wenn auch durch Nebenbahnen die weitere Aufschließung des Gebiets eintrete. Riedner bittet, auch dem Hunsrück, dem Hochwald und dem Westerwald gleiche Berücksichtigung zu schenken. Der landwirtschaftliche Stat wird in Uebelgegen ohne Debatte bewilligt. Beim Statut der Getreideverwaltung würdet Abg. v. Busse die Einrichtung eines zweiten Gestüts für die Provinz Sachsen. — Minister Lucius erklärt, daß die Rückverlegung des Hauptdepots nach der Provinz Sachsen und zwar nach einer Domäne in der Gegend von Halle in einiger Zeit erfolgen werde. Der Statut der Getreideverwaltung wird bewilligt. — Fortsetzung der Statutberatung am Mittwoch 12 Uhr.

\* (Bismarck-Beleidigung.) Die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Berlin hat den Redakteur der „Volkszeitung“, Holzbheim, wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck durch einen Artikel, worin die National-Dotation an den Reichskanzler der Gewährung zu Diäten an Reichstagsabgeordnete aus Privatmitteln gegenübergestellt zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

\* (Hochvorraths-Prozeß.) Vor dem Reichsgericht in Leipzig begann am Montag der Landesvertrags-Prozeß gegen den dänischen Captain a. D. Sarauw und den Literaten Röltger (Mainz). Der Gerichtshof ist aus dem zweiten und dritten Strafensatzen gebildet; der Vorsitz führt Senatspräsident Drenkemann, die Reichsanwaltschaft vertreten die Rechtsanwälte v. Wolff und Treplin. Verteidiger Sarauw's sind die Rechtsanwälte Münkel und Wolfgang (Berlin). Verteidiger Röltger's ist Rechtsanwalt Dr. Schmidt (Mainz). Außer einer Anzahl Zeugen sind als Sachverständige sechs Offiziere vom Kriegsministerium und Generalstab in Berlin geladen. Unmittelbar nach dem Namensauftreten der Angeklagten stellte der Rechtsanwalt v. Wolff den Antrag der Ausschließung der Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung und der Gerichtshof beschloß demgemäß.

\* (Socialistengesetz.) Zur Begründung zum Antrag Preußens beim Bundesrat, betr. die Ausdehnung des Sozialistengesetzes bis zum 30. September 1891, heißt es u. A., es sei weder den Gegnern des Gesetzes gelungen, in der überwiegenden Mehrheit der Nation den Glauben an die erzielbare Wirkung des Gesetzes zu erschüttern, noch lasse sich behaupten, daß diese Wirkung bereits in dem Maße sich fühlbar gemacht habe, um definitiv auf das Gesetz verzichten zu können.

### Holzversteigerung.

Freitag den 5. Februar 1. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in den fiskalischen Districhen folgendes Holz zur Versteigerung:

Districh „Weherwand“ No. 38 und 39 (Weg-Auftrieb):

89 Raummeter buchenes Scheitholz,  
161 Knuppelholz,  
2250 Stück buchene Wellen,  
24 Raummeter buchenes Stockholz.

Districh „Eichbach“ No. 56:

17 Raummeter buchenes Knuppelholz,  
3100 Stück buchene Durchforstungs-Wellen.

Districh „Eichelberg“ No. 53, 54 und 55 (Dürrholz):

5 Raummeter buchenes Scheitholz,  
151 Knuppelholz.

Das Dürrholz im „Eichelberg“ wird im Districh „Eichbach“

versteigert. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1886.

Zusammenkunft auf dem Forstweg am „Rentmauer-Plättchen“

durchhalb der sogen. „Rentmauer-Höhle“.

Forsthans Fasanerie, den 28. Januar 1886.

Der Königliche Obersförster.

Flindt.

### Große Schuh-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Laden

### 16 Neugasse 16

folgende Schuhwaren, als: Damenstiefel und Schuhe, Andersschuhe, Filzschuhe, Pantoffeln und Herren-Jagdstiefel, gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerket wird, daß nur gute Waaren zum Aus-

bau kommen.

W. Münz, Auctionator.

### Große Tuch-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Februar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Laden

### 16 Neugasse 16

folgende Tuchreste, als: Cheviot, Bugkin und Stamm-

garn, geeignet für Damen-Jaquettes und Regenmäntel, Herren-Anzüge und einzelne Hosen und Westen, sowie 6 Paar neue Hosen gegen gleich baare Zahlung versteigert. Für gute Waare und Farbe wird garantirt.

W. Münz, Auctionator.

### Frauen-Krankenkasse:

Mäßiges Eintrittsgeld, Monatsbeitrag 70 Pf., freier Arzt und Apotheker, Krankengeld täglich 70 Pf. während 10 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mt., Beihilfe im Sterbefall 60 Mt.

### Frauen-Sterbekasse:

Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., letzterer fließt den hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei der Vorsteherin, Frau Louise Donecker, Schwalbacher-  
strasse 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften empfiehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken, Mützen etc. Selbige sind bei billiger Berechnung stets leihbar zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisuren in sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll Herwarth Harz,  
Herren- und Damen-Coiffeur,  
4 Schwalbacherstraße 4.

### DAS NEUE BERLIN PAULLINDAU

Eine deutsche Wochenschrift

Preis pro Quartal M. 4.—, in Berlin M. 3.50, durch jede Buchhandlung und jedes Postamt. Probe-Quartal M. 3.—, in Berlin M. 2.50. Probenummern durch jede Buchhandlung gratis.

### Aufforderung.

Da ich Krankheits halber genötigt bin, Wiesbaden dauernd zu verlassen, meine Geschäfte hier daher in Kürze abwickeln muß, so ersuche ich höchstlieblich diejenigen meiner geehrten Geschäftsfreunde und Kunden, welche noch Zahlungen an mich zu leisten, oder solche zu fordern haben, ihr Conto bis längstens 15. dieses Monats gütigst bei mir reguliren zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1886.

23055

H. Salmon,

Marmor-Geschäft.

Wohnung: Albrechtstraße 39, Parterre.

### Empfehlung.

Aufhalten von Versteigerungen, Vornahme von Taxationen, Incasso und Einziehung von Ausständen besorgt unter Garantie prompt und billig

W. Klotz,

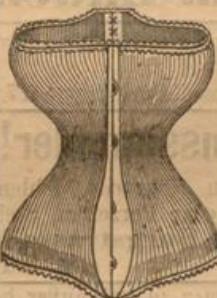
Rechts-Consultent und Auctionator.

Bureau: Faulbrunnenstraße 13, II.

255

### Corsetten

in großer Auswahl und nur guten Qualitäten von Mf. 3.75 per Stück an in allen Wei... empfehlen



Geschwister Strauss,  
Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft,

6 kleine Burgstraße 6,  
im „Cölnischen Hof“. 21260

### Ball-Saison.

Handschuhe in Glacé, Seide und fil d'écosse,  
Strümpfe, Rüschen, Balayense,

Spielen, Cravatten

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.



### Schuh-Lager,

24 Kirchgasse 24,

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

NB. Zurückgesetzte Artikel verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

22810

## 20. Kölner

**Dombau-Lotterie.**

Ziehung am 25. und 26. Februar e.  
Haupt-Geldgewinne:  
**Mit. 75,000, 30,000, 15,000,  
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 re.**  
Kleinster Gewinn 60 Mit. 22150  
Original-Losse à 3 Mit. 25 Pfg.  
D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

**Mein diesjähriges  
Masken-Lager**

befindet sich

**7 Metzgergasse 7.**

Masken-Anzüge im Character u. Fantasie,  
Domino's von den geringsten bis zu den  
hochfeinsten. NB. Zu verleihen und zu verkaufen.

21954

**F. Brademann.****Grosse Wiener  
Masken-Leih-Anstalt.**

Spezialität in **Damen-Masken-Costumes**  
und **Schmucktaschen**, **Domino's** für Herren  
und Damen zu billigen Preisen. 20868

**Sämtliche Sachen sind neu.****6 Langgasse 6 im Laden.**

Billigste Markttaschen, von 25 Pfg. bis 50 Pfg., sowie  
feinste Armenische- und Wurzel-Taschen bei  
21323

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

**Wichtig für Alterthumssammler!**

Sämtliche Sachen werden wie neu restaurirt, fehlende  
Stücke ersetzt; **gekittet** wird **täglich**: Porzellan, Stein-  
zeug, Glas und Alabaster. Näh. **grosse Burgstrasse 10,**  
**Hinterhaus.** 20170

Namenstickereien werden angenommen in und außer dem  
Hause **Adlerstrasse 1, 2 Treppen.** 22966

Namen-Stickereien werden billigst angefertigt bei Frau  
**H. Kammerer**, Feldstrasse 23, 1 St. h. 22319

Namen- und **Bogenstickereien** (Lanquetten) werden  
billigst angefertigt Feldstrasse 23, Part., bei **Fischer.** 22635

Ein **Masken-Anzug** (Spanier) billig zu verkaufen  
Mühlgasse 13, 1 Stiege. 21722

E. H.-Maskenanzug (präm.) z. verl. Hellmundstr. 39, III. r. 22441

Ein **Damen-Maskenanzug** (Husarin) billig zu verleihen  
Schulgasse 9, 2 Stiegen, rechts. 22846

Deckbetten (neu) von 16 Mit. an, Rissen von 6 Mit. an  
zu haben Steingasse 5. 121

Ein wenig gebrauchtes, gutes **Pianino** ist sehr preis-  
würdig zu verkaufen Bleichstrasse 11, 2. Stof. 21893

Ein **Pianino** (freuži.) z. verl. Schwalbacherstr. 33, B. 21772

Schachtstrasse 8, 1 St., ist eine gut erhaltene **B-Trompete**  
billig zu verkaufen. 22854

Zwei nussbaum-polirte **Wettstullen** mit hohen Kopftheilen,  
complet. werden billig abgegeben **Tannusstrasse 16.** 22830

**Ladeneinrichtung,**

für ein Schuhwaren-Geschäft geeignet, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter **A. B. 5** an die Exped. erbeten. 22908

**Stühle** aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt  
bei **P. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 20895

1/4 **Sperrfisß** abzugeben Moritzstrasse 16, 2 Treppen. 22896

**Betten-, Möbel- und Spiegel-Berfaß,**

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

115 Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.

**Möbel.**

Wegen Bauveränderung verlaufe meine großen Vorräthe aller  
Arten **Polster-** und **Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ep.,**  
**Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040 H. Markloff, Mauerstrasse 15.

**Billige Kohlen!**

Hierdurch beeche ich mich, meine verehrliche Kundschafft an  
eine Qualität von Kohlen aufmerksam zu machen, welche ist  
bei gleicher Heizkraft mit den besten melirten Kohlen zu an-  
nähernd dem halben Preise abzugeben im Stande bin.

Es ist dies das **feine Nutzgeries**, welches beim Sieben  
von Nutzkohlen abfällt und welches mithin, aus der besten  
Qualität herührend, reiner von Schlacken und Asche sein mö-  
ge als jede andere Kohle.

Nur das Vorurtheil, daß diese feine Kohle entweder garnicht  
oder nur mit Nachtheil zu Haussfeuerung verwendbar sei, ist  
der Grund, daß sich nur Wenige zu dem Gebrauch ent-  
schließen können, während dieselben in Ofen und Herden in  
einfachem Rost (guter Zug selbstredend vorausgesetzt) fast unfeh-  
troffen sind, wenn sie, nach gutem Vorfeuer, mit Wasser durch  
und voll getränkt, ausgelegt werden. — Vielfache Versuche damit  
haben meine Erwartungen übertroffen und ich möchte mein  
verehrliche Kundschafft in ihrem eigenen Interesse dringend  
bitten, das Vorurtheil schwinden lassen und sich durch einen  
Versuch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Veranlassung, auch meine  
übrigen bekannten Qualitäten von **Kohlen**, **Cokes** und  
**Brennholz** bestens zu empfehlen.

22346

**Wilh. Linnenkohl.****I<sup>a</sup> gewaschene Nutzkohlen,**

1000 Kilo zu Mark 19.— | frei an's Haus  
bei Baarzahlung Mit. 18.50 | über die Stadtwaage  
liefer **H. Steinhauer** in Biebrich-Mosbach.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt entgegen  
19505 **C. Steinhauer**, Faulbrunnenstrasse 12.

**Ruhrkohlen**

bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco zu  
Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mit. empfiehlt  
Biebrich, den 11. December 1885.

17808 A. Eschbächer.

**Die Kohlen-, Cokes- und Holzhandlung**

von  
**Wilh. Linnenkohl**

empfiehlt:

**Gascokes** in drei verschiedenen Größen aus der liegenden  
Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von jedem  
**Kohlscheider Ruthracit-Würfel-Cokes** sehr geeignet für  
Patent-Ruhr-Cokes | Regulir-Hall-Zeile.

Lager:

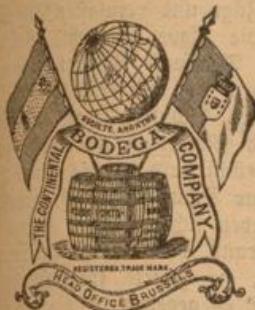
Rheinbahnhof, untere Adelshaidstrasse. Ellenbogenstrasse 15

Zimmerspäne sind von jetzt an wieder zu haben bei  
**Gebr. Müller**, Dozheimerstr. 51. 2270

**Ein Ziehkarren** zu kaufen gesucht Louisen-  
strasse 4. 2270

**Gute Gartenerde** kann an der Frankenstrasse  
geholt werden. 2270

Goldene Medaille.



WIEN 1883.

21981 (F. à 33/5) The Continental Bodega Company.

The Continental  
**Bodega Company,**  
Filiale: Frankfort a. M.  
Span. und Portugiesische  
Weine,  
als: Portwein, Sherry,  
Madeira, Malaga,  
Tarragona, Marsala,  
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden  
und Umgegend bei Herrn  
**Georg Bücher**, Ecke der  
Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**

seminisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen  
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder**,  
**Frauen**, **Recoveralescenten** etc. anerkannt. Preis per  
Drogh.-Flasche Mf. 2.20, per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mf. 1.20. Zu haben  
in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein  
Dr. Lade's Hofapotheke. 227

## Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

**Woldemar Schmidt (Dresden)**

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375) 47

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Wörthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Viechstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.
Carl Seel,	"	Karlstraße.

## Punsch-Syrup

von

17809

J. Selner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,  
W. Henekens Söhne empfehlen C. Reppert.

## 11 Ellenbogengasse 11

bei Meijer M. Baum ist fortwährend zu haben von  
heute an täglich:

Frische Leberwurst,  
Kleischwurst,  
frischer Preßkopf,  
frisches Vöckelfleisch,  
Rauchfleisch,  
Letzteres auch im Ausschnitt.

22384

## Geflügel.

Geschlachtet, gepunktet ein 5 Rgr. Postcolli feinstes junger  
Poularden, Hühner, Rücken Mf. 5.50, Truthähne,  
Truthühner, Enten Mf. 6 franco gegen Nachnahme oder  
Anton Tohr, Versch. Umg. 22074

## Feinestes Tafel-Obst

steht zu haben Taunusstraße 27.



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Krah,**  
273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Thee

## Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert ist überall  
vorrätig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

## August Helfferich,

**Specialität:** 20837

## Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mf. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,  
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,  
delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.  
Sämtliche Sorten nach eigener, bewährter  
Methode täglich frisch gebrannt.

Vorm. A. Schirmer.

S Bahnhofstraße 8.

Gebäufer 1816.

## Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

**Kirch-** Ph. Schlick, **Kirch-** gasse 49.

Bester, billigster Bezug  
für **rohen** und **gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per  $\frac{1}{2}$  Kilo sind  
aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt  
und **garantieren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
per  $\frac{1}{2}$  Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise.

117

## Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen, kurze, spitze Glaschenbier-  
Korken von Mf. 3.50, kurze, spitze Mf. 4.50 per 1000 Stück  
an, desgleichen alle Sorten für Wein, Fässer und Medicin-  
Korken empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen  
22861 August Reith, Hellmundstraße 35, Hinterhaus.

## Nasse & trockene

Gelenken, Gicht und rheumat. Schmerzen hellen sicher  
durch Nr. 2. Sößartige Knochengefäßwürze u. dgl. durch  
Nr. 1. Salzkür, offene Füße u. Wunden aller Art durch  
Nr. 3 des seit Jahren erprobten u. bewährten Schrader's  
chen Indianerpflasters (a. Vog. M. 3.)

45 Apotheke J. Schrader, Fenerbach-Stuttgart. (Stg. 50/6)  
Durch viele Apotheken zu beziehen.

Depots in Berlin: Straussapoth., Stralauerstr. 47.  
Einhornapoth., Kurstraße 34.

Depot in Wiesbaden: Hof-Apotheke, Langgasse 15.

Das echte 20963

## Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten  
Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,  
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Taunusstraße 16 ist ein schöner Herrenschreib-  
tisch, nussbaum-polirt, zu 130 Mf.  
und ein Schreibsecretär zu 130 Mf. zu haben.

22832

136

# Ausverkauf von Kurzwaaren.

Folgende Artikel lasse eingehen:

Strickwolle,	Besätze,
Strickbaumwolle,	Fransen,
Knöpfe,	Litzen

und mache auf deren billige Preise 18086

einen grossen Rabatt.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

## Klein-Wieschen.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirlin.

(14. Forts.)

Aber bevor sich der Vorhang in ihr befestigt hatte, erhob sich ein wahrer Gedankensturm in ihrem Innern. War es recht, durfte sie sich nach Dütting's hinüber stehlen? O, nicht um zu tanzen, nein, nur um zu lauschen, zu beobachten, denn die Furcht, daß Karl mit der Johanna schön thun könne, machte sie fast sinnlos. Die wildeste Eifersucht überwältigte sie. Nur der eine Gedanke: "Ich will und muß mich überzeugen, ob er falsch ist," verschlang jeden anderen in ihr. Ja, die Stimme der Vernunft, ihr Standessbewußtsein, ihr Stolz, unterlagen schmählich in dem Streite mit dieser rasenden Leidenschaft der Eifersucht.

Während sie sich fertig angekleidet hatte, war weder Wieschen noch das Kind erwacht. Sie trat auf den Fußspitzen an die Wiege. Die Händchen des Kleinen lagen geballt auf dem Deckbett. Huh! wie eisig kalt fühlten sie sich an. Luzie war viel zu erregt, um dem Kinde in das Gesichtchen zu sehen. Ihn friert, dachte sie, vor Kälte wird er wahrscheinlich erwachen; um es zu verhindern, lege ich ihn in mein Bett, dort ist es warm. Doch, halt, nein! das geht nicht, flog es ihr durch den Kopf. "Falls Wieschen das Kind sucht, erfährt sie, daß ich fort bin, das darf sie nicht. Aber ob sie erwacht, sie war ja sterbensmüde."

Minutenlang besann sie sich, dann hob sie den Kleinen vorsichtig aus der Wiege und bettete ihn an die Seite des schlafenden Mädchens, das unbeweglich liegen blieb und so weiter schlafen würde, bis Luzie wiederkehrte, doch war sie gewiß.

Eine Viertelstunde später umschlich eine verhüllte Gestalt den Düttinghof, wo eine wilde Lustigkeit herrschte. In das Stampfen und Fauchzen der Burschen, in das Kreischen der Dirnen mischten sich die wimmernden Töne der Violine und das Knurren und Summen der Bassgeige, es klang wie das Emporschwirren und Flattern verscheuchter Vögel.

Bitternd an allen Gliedern drückte sich Luzie an der Hausmauer entlang. Da, wo die hellerleuchteten Fensterscheiben große, weiße Lichtflecken auf den Stäben warfen, war der Mittelpunkt der Lustbarkeit. Im Saale versammelte sich der vornehmste Theil der Vergnüglinge, dort würde sich Karl aushalten. Und richtig, am oberen Tischende saß er in heiterer Stimmung und lebhafter Unterhaltung neben Johanna.

Dieser Anblick genügte, Luzien alles Blut nach dem Herzen zu treiben. Mit gepreßten Lippen und brennenden Augen drückte sie sich näher an die Wand, wo Haselnussgestrüpp ihr das Gesicht peitschte und wirres Dorngestrüpp sich in ihr seidenes Kleid krallte. Sie achtete nicht darauf und schmiegte ihr schneeweiches Antlitz dicht an die kalten Scheiben, denn sie wollte den Blick seines Auges, jedes Wort seines Mundes belauschen.

Früh genug hatte sie eine Bewegung Johannens erhascht, die ihr verrieth, daß sie Karl zu fesseln versuchte. Ach, wie sie dieses kettere Mädchen hasste, das nur darauf ausging, ihr den Geliebten absperrig zu machen. Und nun war, seitdem der Bruder geboren, das Schicksal auf Johannens Seite!

Der Bruder! — Wie ein Feuerbrand fiel der Gedanke sie an, um sie endlich emporzurütteln. Plötzlich erschrak sie und schaute sich um, der Morgen graute bereits; wie lange möchte

sie hier wohl verweilt haben? Schnell wandte sie sich auf den Heimweg; vor ihr her schritt das Unglück mit verhülltem Hause.

Wie immer hatte die Magd Wieschen geweckt und zugleich einen Blick in die Wiege geworfen. Sie war leer und Wieschen schaute sich nach dem Kleinen um, den sie an Wieschens Seite gebettet fand. Aber, du lieber Himmel! Wer beschreibt ihr Entsetzen, als sie in die wachsbleichen Züge und verglasten Augen des Kindes starnte. Ohne Wieschen, die schwer erwachte, völlig zu weden, um sie mit der schrecklichen Thatsache bekannt zu machen, schlug sie Lärm, stürzte zum Schulzen hin und erzählte ihm, was geschehen war. Die Aufregung des Schulzen war grenzenlos. Und da er es vergaß, der Magd Schweigen und Ruhe zu gebieten, verbreitete sich das böse Gerücht bald durch's ganze Haus. Es schlich durch die Thürspalten zur Schulzin hinauf, daß Klein-Wieschen den Erben als Leiche neben sich im Bette liegen hat. Aber war die Frau bereits zu stark, oder war ihre Ergebung ein Ausdruck stiller Verzweiflung, sie fasste ihre Hände und sagte nichts als: "Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen," und dann fiel sie von einer Ohnmacht in die andern. Ein Theil des weiblichen Gesindes war um die Schulzin beschäftigt; der andere größere Theil fand sich, Maulosse faßtend, auf dem Schauplatz der schwarzen That ein. Dem schien es nicht sonnenklar, daß das Kind im Bette gestorben war?

Raum war Wieschen durch das Getöse und den lärmenden Ueberfall in ihrer Kammer zur Erkenntniß ihrer Lage gekommen, als sie einen so entsetzlichen Schrei austieß, daß es allen Anwesenden durch Mark und Bein ging. Sie umschlang wie ein Wahnsinnige die kleine Leiche und schwur hoch und heuer, daß sie das Kind nicht aus der Wiege genommen habe.

Aber der Schulze bedurfte nur ihres Anblickes, um sich wie ein gereizter Tiger auf sie zu stürzen. Blau vor Wuth trällte er seine Finger, als wären sie Geierklauen, um ihren Hals und er hätte sie unfehlbar erwürgt, wenn nicht der Großvater ihn am Kragen gepackt und fortgeschleudert hätte. "Nun ist genug! Ihr mordet das Mädchen, schämt Euch!" herrschte der Knecht Auge in Auge mit dem gereizten Brodherrn, vor dem er sich breitspurig aufstellte, Wieschen zum Schutz, die rein wie von Sinnen war. "Noch ist nichts erwiesen," rief er, "ich bin schuldig, gehört sie vor's öffentliche Gericht. Beherrichen mögt Ihr Euch, da hilft nichts! Ihr habt kein Recht, Gott bewahrt kein Recht über Leben und Tod eines Menschen, und ist er erst nur ein Dienstbote! Macht Euch nicht selber unglücklich!"

Ohnmächtig und erschöpft von der Misshandlung des Schulzen, an allen Gliedern zitternd, lehnte Wieschen da. Raum hatte zu die Worte: Gericht, Gefängnis, die wie im Wetteifer beständig um sie herum geslüstert wurden, aufgesangen, als sie mit einem Ausrufen jäh vom Stuhle empor sprang. Gefängnis? O Gott, nein, diese Schmach war unerträglich; jetzt blieb ihr nichts mehr übrig, als einen Sprung in's Wasser. An der kleinen ihrem Garten stieß ein tiefer Weiher, das war ihr einziger Rettungshafen. Also fort, fort von hier, so schnell als möglich! Da ein gescheuchtes Wild sloß sie von dannen.

"Lauf! Du nur, ich hebe Dir die zweibeinigen Unhauten auf den Fersen nach. In Eisen und Ketten geschmiedet sollst Du transportiert werden!" gellte der Schulze und schüttelte drogend die Faust. Eine Fluth von Schimpfworten verfolgte sie. Dann sank der Schulze vor der Wiege in die Knie und schluchzte laut wie ein Kind. "O, mein süßer Josef, gemordet haben sie Dich gemordet! Ach mein Glück war zu groß und da ruht der Tod nicht! Nein, er ruht nicht! Nein, nein! Ach, sobald ich zurück das Mädel sah, war es mir so seltsam, so eigen, so, so — als ob die 'mal mein Unglück sein würde," stammelte er und knirschte vor Wuth mit den Zähnen. Dann raffte er sich empor und sandte einen berittenen Boten in's Dorf nach dem Arzt und dem Pfarrer. Der Letztere sollte hauptsächlich die Schulzin treffen. Der Arzt mußte die Todesursache feststellen, damit man die Mörderin mit Zug und Recht vor Gericht schleppen könnte. Diesen Nachgedanken klammerte er sich mit grausamer Bähigkeit fest. Unter den schrecklichsten Befürchtungen machte er seine wilden Haß gegen Wieschen Lust. Während des Tumultes kam Niemand an Luzie gedacht; plötzlich fragte der Schulze, wie sie sei?

(Forts. folgt)